

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr 15.

Dienstag den 19. Januar

1875.

Edictalladung.

Nachdem über das Vermögen des Fuhrmanns Philipp Adam Herz zu Wiesbaden rechtskräftig der Concurs erkannt worden ist, wird zur Anmeldung sowohl persönlicher als dinglicher Ansprüche Termin auf Mittwoch den 3. Februar 1875 Vormittags 9 Uhr unter dem Rechtsnachtheil des ohne Bekanntmachung eines Präclufibeschleids von Rechts wegen eintretenden Ausschlusses von der vorhandenen Vermögensmasse anberaumt.

Wiesbaden, den 6. Januar 1875.

Königliches Amtsgericht II.

Holzversteigerung.

Freitag den 22. und Samstag den 23. Januar l. Js., jedesmal Vormittags 10 Uhr anfangend, werden in dem fiskalischen Walddistrikt **Bleidenstadterkopf** folgende Holzsortimente und zwar:

- 30 Stück Eichen-Rastkämme mit 40,12 Festmeter,
- 102 Raummeter eichenes Scheitholz,
- 28 " bergleichen Brügelholz,
- 709 " buchenes Scheitholz,
- 232 " bergleichen Brügelholz,
- 1000 Stück eichene und 9775 Stück buchene Wellen,
- 41 Raummeter eichenes Stochholz,
- 290 " buchenes " und
- 6 " Späne und Abraum

an Ort und Stelle öffentlich meistbietend, auf Verlangen mit Creditbewilligung, versteigert. Das Stammholz kommt am **ersten** Tage zur Versteigerung.

Zusammenkunft am Holzhauerhäuschen.

Vorsthaus Fasanerie, den 15. Januar 1875.

Königliche Oberförsterei.
Flindt.

202

Bekanntmachung.

Betr. das Militär-Ersatz-Geschäft pro 1875.

Unter Bezugnahme auf die Vorschriften der §§. 58 und 59 der Militär-Ersatz-Instruction und der Ausführungs-Berordnung vom 26. März 1868 werden alle dormalen dahier sich aufhaltenden männlichen Personen, welche

- a) in dem Zeitraum vom 1. Januar bis 31. December 1855 geboren und Angehörige des deutschen Reiches sind;
- b) dieses Alter bereits überschritten, aber sich noch nicht vor einer Ersatz-Aushebungs-Behörde zur Musterung gestellt;
- c) sich zwar gestellt, über ihr Militär-Verhältniß aber noch keine feste Bestimmung erhalten haben, auch die mit Recrutent-Urlaubspass versehenen Militärpflichtigen,

hiermit aufgefordert, sich zum Zwecke ihrer Aufnahme in die Militär-Stammrolle in den Nachmittagsstunden von 3—6 Uhr in dem Rathhause, Zimmer Nr. 21, dahier zu melden und dabei ihre Geburtscheine, sowie die etwaigen sonstigen Atteste über ihr Militärverhältniß (Vosungsschein und Gefellungs-Attest) vorzulegen. Die in hiesiger Stadt Geborenen sind zur Vorlage eines Geburtscheines nicht verpflichtet.

Für die dahier heimathberechtigten oder hier geborenen, aber ab-

wesenden Militärpflichtigen müssen die Eltern, Vormünder, Lehr-, Brod- und Fabrikherren die Anmeldung bewirken.

Die Unterlassung dieser Anmeldung wird mit Geldstrafe bis zu 30 Mark oder entsprechender Gefängnißstrafe geahndet.

Militärpflichtige, welche in Anbetracht häuslicher Verhältnisse Zurückstellung oder Befreiung vom Militärdienste beanspruchen, haben die desfalligen Gesuche bis zum 15. Februar c. dahier vorzulegen. Nicht rechtzeitig eingereichte Gesuche können keine Berücksichtigung finden.

Wiesbaden, den 16. Januar 1875. Der Oberbürgermeister.
Lang.

Bekanntmachung.

Für den städtischen Curfonds sind 15,000 Mark auf erste Hypothek gegen doppelt gerichtliche Sicherheit zu 5 % auszuleihen.

Wiesbaden, den 16. Januar 1875. Der Oberbürgermeister.
Lang.

Bekanntmachung.

Dienstag den 19. Januar Vormittags 11 Uhr wird bei der unterzeichneten Stelle ein Faß mit 40 Liter Wein versteigert.

Wiesbaden, den 18. Januar 1875. Das Accise-Amt.
Zehrung.

Zufolge Auftrags des Königlichen Amtsgerichts dahier vom 6. Januar werden Samstag den 23. Januar Nachmittags 3 Uhr in dem hiesigen Rathhause ein Kanape und eine Kommode versteigert werden.

Wiesbaden, den 14. Januar 1875. Der Gerichts-Executor.
Thiel.

Zufolge Auftrags des Königlichen Amtsgerichts dahier vom 9. Januar wird Montag den 25. Januar Nachmittags 3 Uhr in dem hiesigen Rathhause eine Theke versteigert werden.

Wiesbaden, den 14. Januar 1875. Der Gerichts-Executor.
Thiel.

Zufolge Auftrags des Königlichen Verwaltungsamts dahier wird Dienstag den 26. Januar Nachmittags 3 Uhr in dem hiesigen Rathhause wegen rüchständiger Schulstrafen ein Wäschisch versteigert werden.

Der Executor: Crecklin.

Zufolge Auftrags des Königlichen Amtsgerichts dahier vom 18. Januar werden Donnerstag den 28. Januar Nachmittags 3 Uhr in dem hiesigen Rathhause 1 Pferd, 1 Wagen, 1 vollständiges Bett, 10 Wirtshäufche, 4 Ohm Wein, 1 Theke, 4 Kanape's, 4 Spiegel und 1 Eischcant versteigert werden.

Wiesbaden, den 14. Januar 1875. Der Gerichts-Executor.
Thiel.

Zufolge Auftrags des Königlichen Amtsgerichts dahier vom 31. December werden Dienstag den 2. Februar Nachmittags 3 Uhr in dem hiesigen Rathhause 1 Rauniz, 1 Nähmaschine, 1 Kanape, 1 Kommode, ein Kleiderschrank und eine Uhr versteigert werden.

Wiesbaden, den 14. Januar 1875. Der Gerichts-Executor.
Thiel.

Ein leichtes, einspänniges **Chaischen** oder ein **Jagdswagen** zu laufen gesucht. Offerten unter S. R. 4545 befördert die Annoncen-Expedition von **D. Frenz in Mainz.**

270

Notizen.

Heute Dienstag den 19. Januar, Vormittags 9 Uhr:
 Versteigerung von Wollen-, Kurz- und Puchwaaren etc., in dem Auktionslokale
 Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.)
 Vormittags 10 Uhr:
 Holzversteigerung in dem Schiersteiner Gemeindevald Distrikt Hede 2r Theil.
 (S. Tgl. 14.)
 Holzversteigerung in dem Ehrenbacher Gemeindevald Distrikt Langenberg
 2r Theil. (S. Tgl. 7.)
 Mittags 12 Uhr:
 Versteigerung von 18 Stück Ferschhorden und einer gut erhaltenen Schäfer-
 hütte, an der Behausung des Herrn Philipp Hofmann zu Auringen.
 (S. Tgl. 14.)

Versteigerung.

Abreise halber kommen Freitag den 22. Januar
 I. J., Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr an-
 fangend, in dem Auktionslokale Friedrichstraße No. 6 folgende
 Specerei- & Delikatessen-Waaren etc. gegen gleich baare
 Zahlung zur Versteigerung, als: Gänseleberpasteten, Fisch-
 pasteten, marinierte Häringe und Sardellen in Büchsen und
 Gläser, Nudeln, Tafelrosinen, Datteln, Zwetschen, 30 Flaschen rothen
 und weißen Wein, 20 Flaschen Bunsch und Biqueure, 6 Tausend
 verschiedene Sorten abgelagerte Cigarren, 1 Rolle Varinas, Schreib-
 papiere, 2 Duzend Meeresschaum-Cigarrenstücken, Crystall-Frucht-
 schalen etc. etc. **F. Müller, Auctionator.** 565

Versteigerung.

Mittwoch den 27. d. Mis., Vormittags 9 Uhr und Nachmittags
 2 Uhr anfangend, findet in dem Auktionslokale Friedrichstraße 6
 die monatliche Möbelversteigerung statt und kommen folgende
 Gegenstände gegen gleich baare Zahlung zum öffentlichen Ausgebot:
 1 Kanape mit 6 Stühlen, 1 zweithüriger Weißzeugschrank, sowie
 mehrere desgl. zweithürige, 1 nußbaumene und 1 tannene Kommode,
 Nähtische, Bettstellen, Tische, Stühle, Bettzeu, Weißzeug, 1 Regulator,
 1 Cylinderröhmaschine und mehrere andere, Delgemälde, 1 Cocosläufer
 (40 M. lg.), ferner 2 goldene Damenuhren, 1 goldene Herrnuhr, 2 silberne
 Cylinderröhren, 1 silberne Spindeluhhr mit silberner Kette, 1 silberne
 Dose, 2 silberne Holzletten, 2 Messer und 2 Gabeln mit silbernen
 Stielen, 3 goldene Medaillons, 3 goldene Ringe, 1 Reiseuhr, acht
 Tage gehend, mit Cylindergang, Glas- und Crystallfassen etc.
 565 **Ferd. Müller, Auctionator.**

Die Rechnungsübersicht für hiesige katholische Kirche und Pfarrei
 pro 1875 liegen von heute ab acht Tage den Gliedern der Gemeinde
 im Pfarrhause — Friedrichstraße 24 — zur Einsicht offen.
 Wiesbaden, den 18. Januar 1875. Der Kirchen-Vorstand.
 878 **Weyland.**

Wer an den Nachlaß des verstorbenen Spenglermeisters Herrn
Jacob Daniel Jung von hier eine Forderung machen zu
 können glaubt, wird ersucht, dieselbe bei Rechtsanwalt Scholz,
 Marktplatz 3, dahier geltend zu machen. 948

Eine große Parthie breite, ächte, weiße
Spizen-Nesten von 25, 35 bis 50 Kpfg.
 oder 9, 12 und 18 fr. den Rest, sowie gestickte
Streifen und Einsätze, 9 Meter à 2 Ml.
 55 Kpfg. oder 1 fl. 30 fr. per Stück, 9 Meter
 enthaltend, empfiehlt zur geneigten Abnahme

J. B. Mayer, 95

Weißwaaren-Handlung, Langgasse 38, am Kranz.

Parquetböden

werden auf's Reellste reparirt, abgeputzt und gedohnt von
Schenkel & Kuhn, Schreiner.

Welschnonnengasse No. 1 in Mainz.

NB. Offerten werden schriftlich angenommen. 657

Sarzer Roller (gute Schläger) zu verk. Spiegelgasse 11. 2000

Berein für Nassauische Alterthumskunde und Geschichte.

Donnerstag den 21. Januar c. Abends 6 Uhr:
 Monatliche Versammlung der Vereinsmitglieder im
 „Gasthof zum arünen Wald“. 287

Musikalischer Club.

Diejenigen unserer Mitglieder, welche an dem Samstag den
 23. Januar im Gürthause stattfindenden **zweiten Maskenball**
 Theil nehmen wollen, werden hierdurch benachrichtigt, daß Eintritts-
 karten zu ermäßigtem Preise bei Herrn **Ph. Engel**, Langgasse 8 d,
 zu entnehmen sind. **Der Vorstand.** 301

Borzüglich heilsam gegen Halsleiden

sind die weltbekanntesten und berühmtesten Malzpräparate des
 Königl. Hoflieferanten Joh. Hoff in Berlin: „Al-Belich
 v. Driesen, den 5. September 1874. Euer Wohlgeborenen bitte
 ich ergebenst um gest. Uebersendung von **Ihrem heilsa-
 men Malz-Chocoladen-Pulver** für meine Frau
 gegen ein Halsleiden, welches schon mehrere Male damit ge-
 heilt worden ist. Kostl. Kgl. Stallmeister.“ Der 17jährige
 Sohn der verewittweten Frau Lieutenant Weth, Charitestraße
 No. 10, welcher sehr leidend war und dem von den Aerzten Ihr
 Malzextract-Gesundheitsbier verordnet worden, ist durch den
 Genuß desselben so weit gekräftigt, daß er aus seiner Le-
 gthaugigkeit er wacht und das Bett verlassen kann, auch hat er wie-
 der mehr Lebenslust bekommen. Da dem jungen Mann
 vom Arzte der Fortgebrauch Ihres heilsamen Getränks ver-
 ordnet ist, so etc. (Bestellung) von Hade, Premier-Lieutenant
 in Berlin, Alte Jakobstraße 64.“

Verkaufsstellen in **Wiesbaden** bei **H. Wenz**, Conditior,
 Spiegelgasse 4, und bei **A. Schirg**, Königl. Hoflieferant,
 Schillerplatz. 561

12 Steingasse 12.

Auswahl eleganter

Masken - Anzüge

für Herren. 946



Patent-Petroleum-Kochöfen

neuester Construction

empfehl't in Auswahl und zu billigen Preisen
 322 **J. D. Conradt**, Hahnergasse 19.

Das Möbel-Lager Hochstätte 20

empfehl't alle Arten Möbel, als: Neue und gebrauchte Kleiderschränke,
 Küchenschränke, Bettstellen, Kommoden, Nacht- und Waschtische mit
 und ohne Marmorplatten, ovale, runde und viereckige Tische, Kanape's
 mit und ohne Stühle, Rohr- und Strohsühle, Hand- und Reise-
 koffer in allen Größen, Reisetaschen u. s. w. bei
 563 **F. Müller.**

Die
**Dampf-Brennholzspalterei und
 Brennholzhandlung**

von **W. Gail**, Dozheimersstraße 29a,
 liefert trockenes Buchen- und Kiefern-Scheitholz, ganz und fertig
 geschnitten und gespalten, sowohl zum Heizen wie auch zum An-
 günden, franco ins Haus. 208



Neue Fischhalle,

Gaße der Gold- und Metzgergasse. 516

Heute Früh 8 Uhr treffen wieder ein in Eis verpackt: Egmunder Schellfische per Pfd. 12 und 14 fr., Seezungen (Soles), sehr frisch, per Pfd. 36 fr.

Eine schöne spanische Wand (Gew. u. d. Gewerbeh.) billig zu verkaufen Kirchgasse 20 im 2. Stod bei Frau Schwarz. 962

Ein eisernes Gitterhor, 9 1/2 Fuß breit, sowie 2-4 eiserne Fensterläden zu kaufen gesucht. Näh. Langgasse 1. 1 St. 937

Es wird ein Stehpult (zum Schreiben) zu kaufen gesucht. Näh. Friedrichstraße 42 im 3. Stod. 967

Eine Ceflin mit einem 8 Monate alten Fohlen ist billig zu verkaufen. Näheres im „Rhein-Hotel“. 672

Friedrichstraße 30 Kartoffeln per Evt. 7 fr. zu haben. 366

Vier junge Zwetschenbäume zu verkaufen. Näh. Exp. 781

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unser innigstgeliebtes, beinahe 5 Jahre altes Töchterchen **Elisden** nach kurzem Leiden zu sich zu rufen.

Statt besonderer Einladung diene zur Nachricht, daß die Beerdigung heute Dienstag Nachmittags 3 Uhr vom Sterbehause, Welltrifstraße 17a, aus stattfindet.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

August Feith.
Mathilde Feith, geb. Bücher.

941

Todes-Nachricht.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten widmen wir hiermit die traurige Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere innigstgeliebte Mutter, Schwester, Tante und Schwägerin,

Frau Christiane Berges,
geb. **Brummer,**

nach kurzen, aber schweren Leiden im 56. Lebensjahre zu sich zu rufen.

Statt besonderer Mittheilung diene zur Nachricht, daß die Beerdigung Mittwoch den 20. Januar Nachmittags 2 Uhr vom Sterbehause, Ellenbogengasse 10a, aus stattfindet.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Chr. Berges.

984

Allen Freunden und Bekannten, welche meinen innigstgeliebten Gatten, **Friedrich Victor Meier,** zu Grabe geleiteten, besonders denen, die mir während der letzten schweren Tage so hilfreich und theilnehmend zur Seite standen, meinen herzlichsten Dank. Die trauernde Gattin:

908 **Anna Maria Meier, geb. Bähler.**

Danksagung.

961

Allen Denjenigen, welche unsere nun in Gott ruhende unvergessliche Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante,

Karoline Christmann,

zu ihrer letzten Ruhestätte geleiteten, sagen wir hiermit unseren tiefgefühlten Dank. Die trauernden Hinterbliebenen.

Vorläufige Anzeige.

Die beiden Gesangsvereine „Sängerlust“ & „Humor“ beabsichtigen am **Fastnacht-Sonntag** im „Saalbau Schirmer“ in Gemeinschaft eine **humoristisch-carnevalistische Abend-Unterhaltung** zu veranstalten. Für ein ausgewähltes reichhaltiges Programm ist in jeder Art Sorge getragen. Wir machen unsere Freunde und Gönner schon jetzt darauf aufmerksam.

907

Die Vorstände beider Vereine.

Café doré (Rosengarten),

Tannusstraße 26.

Heute Dienstag den 18. Januar:

Großes Concert und Vorstellung

der beliebten Komiker-Gesellschaft

Ohaus, Zenkert, Reissberger,

sowie des Pianisten **Klein.**

Anfang 7 Uhr. Entrée 6 fr. 960

Café doré (Rosengarten),

Tannusstraße 26.

Von heute an ausgezeichnetes Flaschenbier aus der Brauerei zur „Stadt Frankfurt“ frei in's Haus. 959

Frische Schellfische

per Pfund 12 fr. empfiehlt

898

J. C. Keiper, Kirchgasse 32.

Deute Abend von 5 Uhr an: **Warme Leberwurst** bei 953

M. Bær, Kirchgasse 20.

Rindfleisch I. Qualität per Pfd. 16 fr.,

Kalbsteisch I. Qualität per Pfd. 18 fr.

fortwährend zu haben bei **Jacob Lenz, Michelsberg 3.** 974

Prima Schweineschmalz per Pfund 26 fr.,

ditto ausgelassenes, per Pfund 28 fr.,

Dörrfleisch per Pfund 24 fr.,

Kinnbuden per Pfund 20 fr.,

rohes Solberfleisch per Pfund 22 fr.

empfiehlt

L. Behrens, Langgasse 5. 943

Ein schönes Treibhaus

von Eisen, mit Sandsteinplatten und Träger von schwerem Eisen ist preiswürdig zu verkaufen. Näheres Expedition. 902

Abgelegte **Damenkleider**, Bücher etc. billig abzugeben. Näh. in der Expedition d. Bl. 899

Vollständiges Inventar für ein Bäckerei- resp. Conditorei-geschäft billig zu verkaufen. Näh. Expedition. 882

Ein neuer, schwarzer **Cachemir-Rock**, modern garnirt, ist billig zu verkaufen. Adelsheidstraße 20. 885

Friedrichstraße 5 sind **2 Glasabjähse**, **2 Oesen** und **6 Vorfenster** billig abzugeben. 893

Gutes **Gespül** ist zu verkaufen. Metzgergasse 25. 924

Rehlwürmer zu kaufen gesucht. Näh. Expedition. 888

Stuttstraße 2 sind 5 gebrauchte, gut erhaltene **Gaslampen** zu verkaufen. 921

Abreise halber ist allerlei **Küchengeräthe** zu verkaufen. Kleine Burzstraße 2. 916

Helenige, Helenige,

Du bist doch stets Diejenige,

Die es bei Andern nicht vergißt,

Wenn gerade ihr Geburtstag ist,

Drum sei auch heute Dein gedacht

Und Dir ein **donnernd Hoch** gebracht.

978

Reiche Auswahl

Bettfedern,

Flammen,
Bettbarhente, Zwillge, Bettdecken.
Anfertigung completer Betten und Ausstattungen.

Michael Baer, Markt.

CASINO BOMMEREN AUCTIONS-LO

Adresskarten
von der einfachsten bis zu der elegantesten Ausstattung

fertigt die

L. Schellenberg für Hof-Buchdruckerei
Langgasse 27.

Gregorianische Methode.

Man lernt in **30 Stunden** Französisch, Englisch, Lateinisch, Russisch, Deutsch oder Italienisch **sprechen, lesen und schreiben** — Extracursus für Damen — von 6 Uhr Morgens bis 10 Uhr Abends.

L. T. Gregoire, Dambachthal 4. 3

Bordeaux-Weine

per Orhoff (versteuert) von fl. 110. an, in $\frac{1}{4}$ Orhoff, sowie in kleineren Gebinden, vom Zollkeller in Dieblich. Proben werden abgegeben.

C. J. Dreste, Franzplatz 10. 429

Weisse Weine zu 8, 10, 12, 20 Sgr., 1 Thlr.

rothe Weine zu 10, 12, 15, 20 Sgr., 1 Thlr.

und höher per Flasche, vorzügliche Qualitäten, empfiehlt 350

L. Lüdecking,

Kirchgasse 1. Kirchgasse 1.

Feinster Medicinal-Leberthran,

fast geruch- und geschmacklos, in Flaschen mit gestempelttem Metallverschluss à 21 **Eisen-Leberthran** pr. Flasche und 36 fr., 36 fr. nur allein echt zu haben bei

- Wilh. Dietz,** vormalig Strassburger.
- Ph. Reuscher,** Kirchgasse.
- Carl Witt,** Dieblich.
- C. F. Müller,** "
- Carl Kolb,** "

Zu verkaufen oder zu vermieten.

Ein **Haus** in bester Geschäftslage, in welchem bis heute ein Geschäft mit bestem Erfolg betrieben, ist zu verkaufen oder zu vermieten und zum 1. März oder 1. April zu übergeben. Näheres Michelsberg 14 im Laden. 795

Eine vollständige

Ladeneinrichtung für ein Specereiwaren-Geschäft zu verkaufen. Näh. bei Commissionär **Christian Falke**. 1266

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft. 446 **N. Hess, alte Colonade 44**

Ankauf von Möbel, Betten, Herren- und Damenkleider, Wäsche u. s. w. bei **Fr. Häusser, Goldgasse 21.** 826

Zu verkaufen

ein **Haus mit Garten** im neuen Stadttheile, elegant eingerichtet, für **17.000 Thlr.** Näheres Expedition. 1629

Zwei Reitpferde zu verkaufen Bierstädterstraße 7. 369

Nechte Sabanna-Cigarren, 14—15 Mille, sind im Ganzen, auch in einem Kistchen preiswürdig zu verk. Näh. Exped. 489

Sarzer Kanarienvogel, Koller, mit schönen Blütenblüthen, zu verkaufen kleine Webergasse 5. 342

Ein **Kind** wird in sehr gute Pflege genommen. N. Exp. 968

Ein junger Mann wünscht im kaufmännischen Fach **Stunden** zu nehmen. Gefällige Offerten bittet man in der Expedition d. Bl. unter H. 6 niederzulegen. 963

Eine perfecte Kleidermacherin

empfehlte sich in und außer dem Hause. Näh. Langgasse 12, 2. St. 879

Dank, von Herzen werde ich Ihre Bitte erfüllen und Ihnen werthen Gesinnungen freudig hoffend entgegensehen. Falsch. Betrag 3. groß. **A. 739**

Gib mir gütlich ein Zeichen, damit wir uns bald wiedersehen und sprechen können. **C. 776**

Wir gratuliren dem **Ph. H.** und der Fräulein **J. v. L.** zu ihrer Verlobung. **?? 876**

Es gratulirt dem **H. H.** in der Feldstraße zu seinem gestrigen Geburtstag. Aber H., Du wirst wissen, daß Du ein Jahr schon älter bist, Wir es aber nicht vergessen, daß auch Dein Geburtstag ist. Darum sei Du ohne Sorgen, denn kommt der Tag, so bringt er Morgen. Mehrere vom vorigen Jahr. 880

5 Gulden Belohnung.

Am 4. November 1874 eine **Brosche** (6 grüne Käfer in Goldfassung darstellend) verloren. Abzugeben Geisbergstraße 20a. 881

Eine reinl. Frau sucht Monatsstelle. Näh. Nerostraße 24, 2. St.

Ein anständiges Mädchen kann das Kleidermachen erlernen Kirchhofsgasse 7. 886
 Ein reinliches Mädchen, welches lange Jahre gedient hat und gute Zeugnisse besitzt, sucht Beschäftigung im Kochen, Waschen und Putzen oder nimmt Monat- oder Wuschhülfe an. Näh. Elisabethenstraße 2, rechts 2. Etage hoch. 905
 In einem hiesigen Rabengeschäft wird ein Lehrling unterzubringen gesucht. Näh. Webergasse 32a, 1. St. 910
 Eine Waschfrau findet dauernde Beschäftigung Langgasse 38 im Hinterhaus; daselbst wird ein reinliches Landmädchen gesucht. 951

Als Stütze der Hausfrau

sucht ein Mädchen von 25 Jahren Stellung in einer größeren Familie. Anerbietungen unter M. 55 befördert die Expedition d. Bl. 966

Ein Zimmermädchen

Ein anständiges Mädchen vom Lande, welches im Nähen, Bügeln, sowie in allen Handarbeiten bewandert ist, sucht auf gleich eine passende Stelle als Zimmer- oder feineres Hausmädchen durch Frau **Birck, Sänerergasse 13, Parterre.** 919
 Ein geübtes Mädchen, mit langjährigen, guten Zeugnissen versehen, sucht eine Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein. Näheres Expedition. 922
 Ein fleißiges Hausmädchen wird gesucht Elisabethenstraße 11 im 3. Stod. 891
 Eine tüchtige Köchenhaushalterin, sowie ein Hotelzimmermädchen mit guten Zeugnissen werden gesucht und eine tüchtige Herrschaftsköchin mit guten Zeugnissen sucht Stelle v. Frau **Petri, Langgasse 23.**
 Ein Kindermädchen mit guten Zeugnissen gesucht Elisabethenstraße 2 im 1. Stod. 883

Ein Mädchen,

welches der bürgerlichen Küche vorsehen kann, sowie ein Zimmermädchen gesucht. Näh. Spiegelgasse 4 im Laden. 896
 Ein braves Hausmädchen und ein junger, tüchtiger Hausbursche sogleich gesucht. Näh. Expedition. 900
 Ein starkes Mädchen vom Lande wird gesucht. Näh. Exped. 932
 Neßgergasse 22 wird zu Ende Januar ein Hausmädchen gef. 906
 Ein braves, tüchtiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit übernimmt, gesucht Nikolastraße 15, 2. Tr. h. 925
 Eine auswärtige Familie sucht zu einem vier Wochen alten Kinde eine erfahrene Wärterin, welche Willens ist, mit nach Leipzig zu ziehen. Nur solche aus guter Familie, welche Liebe zu Kindern haben und mit guten Zeugnissen versehen sind, mögen sich melden Wilhelmstraße 18, Zimmer No. 25. 915
 Mehrere gut empfohlene Mädchen suchen Stellen als Mädchen allein durch Frau **Birck, Sänerergasse 13, Parterre.** 918
 Zu einem Kinde wird ein solides, braves Mädchen gesucht. Näh. in der Expedition d. Bl. 784
 Ein Mädchen, welches einer kleinen Haushaltung vorsehen kann, wird gesucht Moritzstraße 34, Bel-Etage. 971
 Langgasse 15 bei A. Weh g a n d t wird ein Mädchen gef. 965
 Eine Köchin gesucht. Näh. Marktplatz 11. 955
 Ein Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat und etwas Hausarbeit versteht, wird auf gleich gesucht. Näh. Exped. 950
 Ein starkes Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und die Hausarbeiten versteht, wird gesucht. Näheres Expedition. 958

Gesucht

durch **Commissionär Hammes,** Mauritiusplatz 1,
 zwei Damen, am liebsten französische Schweizerinnen, einige Köchinnen, mehrere Haus- und Köchenmädchen, sowie 2 Zimmermädchen, die gut serviren können, ge en hohen Lohn. 964
 Ein braves Dienstmädchen gesucht. Näheres Expedition. 952
 Gesucht auf gleich oder 1. Februar eine tüchtige Restaurationsköchin, monatlich 40—50 fl.; auch erhalten 30—40 Mädchen sofort für hier und auswärts die besten Stellen durch Frau **Dörner, Steingasse 11.** 931
 Ein gutempfohlenes Mädchen sucht eine Stelle als feineres Zimmermädchen oder zu Kindern; auch würde dasselbe mit einer Herrschaft in's Ausland reisen. Näh. Wilhelmstraße 4, 3. St. 920

Gesucht auf sogleich eine Stelle als Gouvernante oder Gesellschaftlerin. Gef. Offerten unter Chiffre S. S. beliebe man bei der Expedition d. Bl. abzugeben. 947
 Une dame allemande cherche une place comme institutrice ou dame de compagnie. S'adresser sous Chiffre S. S. à l'expedition de cette feuille. 947

Ein tüchtiger Hausbursche wird gesucht. Näh. in der Expedition d. Bl. 933

Engagement-Gesuch.

Ein Mann, 35 Jahre alt, dessen kaufmännische Carrière in Folge Geisteskränkung durch Familien-Unglück seit einigen Jahren unterbrochen ist, sucht, nun vollkommen genesen, ein Engagement, sei es in industriellen Branchen oder bei p. t. Privaten, und empfiehlt sich vorzüglich größeren Etablissements, da er das System der doppelten Buchführung gründlich kennt. Geehrte Offerten erbittet der Stellensuchende unter Chiffre A. J. im „Hotel Dahlheim“. 973

Ein Hausbursche gesucht im Badhaus zum „Spiegel“. 969
 Ein junger Bursche von 15 Jahren sucht sofort Stelle als Hausbursche oder Bierjunge durch Frau **Stern, Mauerg. 13, 1. St.**

In der Nähe der Post werden 1—2 möblierte Zimmer, wodon das eine sehr hell und mit Gaseinrichtung versehen sein muß, zu mietzen gesucht. Offerten unter A. M. 50 nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen. 914

Adelheidsstraße 30 ist die Bel-Etage und Parterre-Wohnung auf gleich zu vermietzen. Näheres 2 Treppen hoch. 890
 Adlerstraße 9 eine Mansard-Wohnung auf April zu verm. 976
 Adlerstraße 15 sind zwei Stuben, Küche mit Zubehör auf den 1. April zu vermietzen. 909
 Adlerstraße 31 im Hinterhaus ist ein Logis zu vermietzen. 926
 Adlerstraße 38 ist ein großes Zimmer mit Küche zu verm. 972
 Bahnhofstraße 9 im 3. Stod ist eine vollständige Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermietzen; auf Verlangen kann dieselbe getheilt werden. R. Marktstr. 13. 936
 Bleichstraße 14 ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 und eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör auf April zu verm. 895
 Castellstraße 6 sind mehrere Wohnungen auf den ersten April zu vermietzen. 970
 Dohheimersstraße 21 ist ein Mansarde-Logis auf den 1. April zu vermietzen. 913
 Feldstraße 17, 1. Stod rechts, ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf April zu vermietzen. 923
 Helenestraße 22 ist in der Bel-Etage eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. April zu verm. 975
 Hermannstraße 2 ist der 2. Stod, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, ganz oder getheilt auf 1. April zu vermietzen. 892
 Näheres daselbst. 892
 Hermannstraße 5 im 3. Stod ist eine Wohnung von 2 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermietzen. 889
 Karlstraße 9 ist die Bel-Etage mit Keller und Mansarden zu vermietzen und am 15. Februar zu beziehen. Das Nähere bei Herrn Carl Roth, Steinhauermesser, Rheinstraße. 887
 Kirchgasse 15a im Seitenbau rechts, 1 Treppe hoch, ist ein Zimmer mit Bett zu vermietzen. 912
 Kirchhofsgasse 7 ein kl. Dachlogis auf 1. April zu verm. 945
 Langgasse 8 im 1. Stod ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Mansarden auf 1. April zu vermietzen. 930
 Langgasse 20 im Hintergebäude ist ein kleines Logis an eine stille Familie zu vermietzen. 917
 Lehrstraße 8, 2. St., eine Wohnung auf 1. April zu verm. 940
 Ludwigstraße 13 sind 2 Logis auf 1. April zu vermietzen. 904
Ecke der Nerostraße und Röderstraße ist die **Bel-Etage**, bestehend aus **6 Zimmern, Salon und Küche**, und im 3. Stod von **3 Zimmern und Küche**, alles auf's Elegante hergerichtet, auf gleich oder 1. April zu verm. 939
 Ein fremdliches Stübchen mit Bett zu vermietzen. Näheres Hochstraße 10 im 2. Stod. 968

Eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, 2 Mansarden nebst Zubehör und eine Wohnung im Hinterhaus auf 1. April zu vermieten. Näheres Adolphstraße 8. 927
 Ein großes, freundliches Zimmer mit Cabinet, beide nach der Straße, sind ohne Möbel zu vermieten. Näh. Exp'd. 911

In einer Villa ist eine möblierte Herrschaftswohnung (Bel Etage) von sechs sehr geräumigen Zimmern und Zubehör nebst Stallung und Gartenbenutzung auf längere Zeit zu vermieten. Näh. Exped. 761

Eine möblierte schöne Frontspitze von 2 bis 3 Zimmern zu vermieten. Näh. Exped. 762

Eine Bel-Etage von 7 Zimmern, Küche mit Speisekammer, Mansarden, Keller u. in der Taunusstraße (Sonnenseite) ist auf's Jahr zu vermieten. Atermiethe ist nicht gestattet. Näheres Expedition. 1594

Friedrichstraße 5 sind 2 Läden, davon einer mit Comptoir, sofort zu vermieten. 894

Läden zu vermieten Kirchgasse 14. Näheres im 2. Stod. 949

Ein großer Speicher zu vermieten im Wabr'schen Hof. Näheres Kirchgasse 14. 957

Eine Werkhütte ist auf 1. April zu vermieten Nerostraße 28. 903

Schwalbacherstraße 35 können anständige, reinliche Arbeiter Kohl und Logis erhalten. 956

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.

16. Januar.
 Geboren: Am 14. Jan., dem Bierbrauergehilfen Georg Kleinnecht e. L. — Am 16. Jan., dem Maurergehilfen Caspar Adam Bilo e. S. — Am 11. Jan., dem Schlosser August Faust e. S., R. Carl. — Am 8. Jan., dem Rentner Franz van der Wielen e. S., R. Adolph. — Am 15. Jan., dem Tapezierer Rufus Lenz e. L. E.

Aufgehoben: Der Oberkellner Bernhard Heinrich Joseph Müller von Bärstadt, Amts Langenschwalbach, wohnhaft dahier, und Auguste Wilhelmine Mühl von hier.

Verheiratet: Am 16. Jan., der Badewirth Carl Christian Friedrich Dörr von hier und Marie Pauline Kallbrenner von hier. — Am 16. Jan., der Schlossergehilfe Jacob Carl Brien von Caub, wohnhaft dahier, und Josepha Burkhart von Kelheim, Amts Königstein, wohnhaft dahier.

Gestorben: Am 15. Jan., Anna Marie, geb. Stemmler, Wittwe des Fuhrmanns Friedrich Engelmann, alt 71 J. — Am 16. Jan., Wilhelmine Catharine Emilie Elisabeth, L. des Schreiners August Feitsh, alt 4 J. 11 M. — Am 15. Jan., Gustav Adolph Ernst, S. der Näherin Marie Schütz von Berlin, alt 2 M. — Am 16. Jan., der Rentner Johann Christian Beck, alt 87 J. 8 1/2 M.

(Kölnener Dombau-Lotterie.) Hauptgewinne der Ziehung vom 14. Jan. No. 290341 2000 Thlr., No. 80933 267807 278404 und 312425 je 500 Thlr., No. 26424 37113 70223 74063 84523 97593 98551 134795 162378 166498 251945 279067 296258 und 329834 je 200 Thlr., No. 11278 12255 25848 26321 34922 73855 81633 154191 154274 156394 185617 186263 202481 227844 243248 245909 260801 277667 278355 280837 291990 305706 und 348506 je 100 Thlr. — Ziehung vom 15. Januar. No. 125489 25000 Thlr., No. 136364 10.000 Thlr., No. 330517 5000 Thlr., No. 64437 1000 Thlr., No. 64536 208750 294352 und 304160 je 500 Thlr., No. 2103 22143 106499 117115 156220 203210 205385 235186 235742 250896 272040 279964 303483 303621 und 305418 je 200 Thlr., No. 202 1592 5997 13929 36366 82431 118542 139743 181286 188217 190883 191481 193860 197219 202135 203484 240472 244575 266589 276633 286927 300074 326039 338996 341477 341953 und 348395 je 100 Thlr.

Tagesskalender.

Seute Dienstag den 19. Januar.
 Mädchen-Zeichenschule. Nachmittags von 2-5 Uhr: Unterricht.
 Fuchhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 3 1/2 und Abends 8 Uhr: Concert.
 Gewerbliche Modellschule. Nachmittags von 4-9 Uhr: Unterricht in dem Local Schwalbacherstraße 17.
 Gewerbliche Abendschule. Abends von 8-10 Uhr: Unterricht in der Schule auf dem Markte.
 Turn-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Regenturnen.
 Königliche Schauspiele. Der Blick. Oper in 3 Akten. Nach dem Französischen von Frederike Elmenreich. Musik von M. F. Halévy.

Wiesbaden, 17. Jan. Es wird — von welcher Seite ist schwer festzustellen — das Gerücht verbreitet, die Cur-Verwaltung habe ein Deficit für das abgelaufene Jahr von bedeutender Höhe. Wer sich die Mühe gibt, betagte Gerüchte zu verbreiten, hätte ebenso leichte Arbeit, wenn er nach reiflicher Erwägung das Gegentheil in Anlauf brächte, denn das gerade Gegentheil ist der Fall, wie wir auf unsere Erkundigungen erfahren. Wir stehen nicht an, Näheres darüber mitzutheilen: Als die Curgebäude von der Stadt übernommen resp. angekauft wurden, hat Jedermann geglaubt, die Verzinsung des Gebäudes und Mobiliars werde von der Stadt, d. h. durch Steuern gedeckt werden müssen. In das erstjährige Budget der Cur-Verwaltung ist deshalb eine Verzinsung überhaupt nicht aufgenommen worden. Es zeigte sich aber, daß die Cur-Verwaltung im ersten Jahre einen Ueberschuß erzielt und wurde erst Ende des Jahres 1873 dieser Ueberschuß zur Verzinsung des Anlage-Capitals von der Gemeindebehörde bestrimmt. Es sind denn auch im Jahre 1873 — dem ersten Jahre der städtischen Cur-Verwaltung — 6907 Thlr. 12 Sgr. 6 Pfg. baar, als Verzinsung des städtischen Anlehens, für den Curjaal-Ankauf an die Stadtcasse aus diesem Ueberschuß bezahlt worden. Eine Beihilfe aus Steuern oder sonstigen städtischen Mitteln wurde demnach für die Stadt nicht nötig. Um die Cur-Verwaltung für die Stadt möglichst günstig zu stellen, wurde die Bestimmung und zwar mit Uebereinstimmung der königlichen Regierung getroffen, daß für den Besuch der Concerte u. die in allen Badeorten übliche Curtagz, resp. das Abonnement für Einwohner eingeführt werde, um so an den Aufwendungen, welche für eine Curstadt einmal nicht zu umgehen sind, nur Diejenigen als zahlend teilnehmen zu lassen, welche sich an den Vergnügungen, in der That auch theilhaftig. Es ist dies eine Einrichtung der Zahlungen, die aller Orten besteht, die aber überall höher und theurer ist, als gerade in Wiesbaden. — Als im zweiten Jahre der städtischen Cur-Verwaltung das Budget für dieselbe aufgestellt wurde, ergab sich, daß bei der ersten Aufstellung und bei der Neuheit der Sache gar mancher Posten nicht berücksichtigt wurde, der unumgänglich war, daß bei der gänzlichen Unterlassung aller baulichen Reparaturen während der letzten Jahre des Spieles unter allen Umständen hierfür Aufwendungen als notwendig sich ergaben. Das Budget der Cur-Verwaltung aber konnte in Bezug auf seine einzelnen Posten nicht beschränkt werden, da nur mit der Möglichkeit besonderer Veranstaltungen auch die Möglichkeit besonderer Einnahmen gegeben ist. Und diese sind denn auch erzielt worden. Das Budget für 1874 ergab ein **muschmaßliches** Deficit von 8350 Thalern. Aber auch diese Summe ist im zweiten Jahre (1874) baar an die Stadtcasse bezahlt worden und auch in diesem Jahre ist es somit der Stadt erspart worden, irgend eine baare Beihilfe für die Zwecke der Cur-Casse zu leisten. Daß dieses Ergebnis nur durch Ersparungen und gesteigerte Einnahmen zu ermöglichen war, bedarf wohl nicht der Erläuterung. Der Rechnungsabluß der Cur-Verwaltung dürfte dies wohl nachweisen. Die Stadtcasse ist sogar von verschiedenen früher geleisteten Zahlungen im Cur-Interesse entlastet worden. Es ist für die Stadtcasse die Zahlung der Kochbrennen-Mußt, die Zahlung von 2000 Thalern für die Wetrennen, Kosten bei Anwesenheit hoher Persönlichkeiten und Ähnliches in Wegfall gekommen. Jeder Willigdenkende wird — bei den bedeutenden Aufwendungen, welche die Stadt nach anderer Richtung nötig hat, es nur gutheißen können, daß die Cur-Verwaltung Einnahmen schafft, um Zuschüsse unnötig zu machen, welche auch jene Bürger bedürfen würden, die von den Annehmlichkeiten des Curjaals Nichts genießen und daß eine Gemeindeverwaltung Concerte und dergleichen ihren Bürgern umsonst aufspielen lasse, ist doch wohl in keiner Stadt der Welt Gebrauch, es sei denn, daß — wie in Monaco und Saxon — die Musik als Mittel zum Zweck dienen muß. Es sind nun, wie oben erwähnt, im letzten Jahre (1874) die für musikalischen Finzen des Curjaal-Anlehens gedeckt worden, ja sogar 141 Thlr. 20 Sgr. 1 Pfg. mehr, als in dem aufgestellten Budget vorgesehen waren. Im Jahre 1874 wurden beispielsweise von der Cur-Casse bezahlt: Verzinsung des Curhauses und Mobiliars an die Stadtcasse 8491 Thlr. 20 Sgr. 1 Pfg., Zahlung an das städt. Gaswerk für Gas 5948 Thlr. 9 Sgr. 6 Pfg., für bauliche Reparaturen, Neubau von Aborten (theilweise unvorgesehen) 1511 Thlr. 17 Sgr. 8 Pfg., Zuschuß zu den Wetrennen 2000 Thlr., Zuschuß zur Jagd 150 Thlr., an die hiesigen Wohlthätigkeitsanstalten 2972 Thlr., Versicherung der Gebäude 664 Thlr. 12 Sgr., Versicherung des Mobiliars 101 Thlr. 22 Sgr. 7 Pfg., für Holz, Kohlen, Coaks 1196 Thlr. 15 Sgr. 2 Pfg., für Del, Lichter und sonstiges Beleuchtungsmaterial 926 Thlr., Unterhaltung der Gartenanlagen, laut Vertrag 7600 Thlr., zusammen 31462 Thlr. 7 Sgr. Hieraus ist wohl ersichtlich, daß die Erhaltung, Reinigung des Gebäudes, Zahlung des Bureau-, Haus- und Dienstpersonals, des städtischen Orchesters, die Militär-Concerte, die Künstler-Concerte, die Dienstkleidung der Portiers und Kutscher, städtische Druckkosten, städtische Local- und auswärtige Annoncen, Dienstbriefe, Unterhaltung der Curgebäude, der Colonnaden, des Gemüthskaufes, der Aborten, der Dächer, der Ruine Sonnenberg, der Wasserleitungen, der Weiser und Bassins, Unterhaltung der Werkzeuge für Beleuchter, Wasserleitungsausscher, die Beschaffung der Gasglöden, der Cylinder, Erhaltung von mehreren Hundert Laternen, der Lustres, der Dellampen, des Pefzimmers (circa 2000 Thlr.), des Wasserverbrauchs, das Frotiren und Wischen der Säle, das Reinigen und Waschen der Fenster und Vorhänge, Wegspülungen, Drangerietransport, Abfuhr aus den Aborten, Unterhaltung des Geflügels, Beschaffung der telegraphischen Coursberichte, die Veranstaltung der Feuerwerke und bengalischen Beleuchtungen, Beschaffung von Spielen für die Spielzimmer und alle jene unzähligen, kaum anzuführenden Ausgaben, welche die Bewirthschaftung eines so großen Stabissements erforderlich machen, zum Theil durch besondere Einnahmen ermöglicht werden müssen. Wenn

dies bisher, mit Beihilfe der Pachterträge aus den Curgebäuden, durch besondere Einnahmen gelungen ist, wird dies wohl auch für die Folge — trotz der Steigerung aller Preise für Material und Arbeitsleistungen — möglich werden. Daß aber die Curverwaltung unter solchen Umständen gezwungen ist, Einnahmen zu schaffen, ja daß dies ihre Pflicht — will sie die Stadt von jeder Beitragspflicht entlasten — liegt für Bourgeoisfreie auf der Hand. Dies umso mehr, als für allgemeine geschäftliche Krisen, die in der ganzen Welt ihren Einfluß ausüben, Niemand verantwortlich zu machen ist, am wenigsten die Cur-Verwaltung, die trotzdem über ihre Einnahmen nicht zu klagen hat und, wie oben nachgewiesen, einen Ueberschuß, aber kein Deficit als Resultat ihrer Thätigkeit verzeichnen kann.

St. Vogelschug) Wie die Staare immer in Gesellschaft, oft in Schwärmen herumziehen, so umgekehrt die Spechtarten, Schwarzspecht (picus martius), Weißspecht (p. medius), Grünspecht (p. viridis), Buntspecht (p. major) und dreizehner Specht (p. aridaetulus), welche immer nur einzeln und nicht häufig vorkommen. Der Grünspecht und Buntspecht sind wohl am meisten bekannt, weil sie im Winter in die Hausgärten kommen und selbst an den Gebäuden ihre Insectenlarven aufsuchen. Die drei anderen Arten gehören zu den „seltenen Vögeln“ und mancher Naturfreund mag alt geworden sein, ehe er sie gesehen. Alle Spechte nisten ausschließlich in hohlen Bäumen und werden dorezr noch nicht um die geeignete Bruthöhle in Verlegenheit kommen. Der Vogel ist nicht sehr schön, daher das schöne Gefieder (wir möchten ihn zu den schönsten Vogelschattungen in Europa rechnen) den Jäger nicht selten zum Erlegen und Ausbalgen reizt. Außerdem sind die Spechte vor Nachstellungen ziemlich sicher. Es wird jetzt nicht mehr lange dauern, dann hörst Du, Spaziergänger, im Hochwald zwischen dem Schlag der Droffeln und dem Gepiepe der Meisen das melancholische Pfeifen des Spechtes und das Klopfen in hohlen Bäumen; und wenn Du bewaffnet bist zum Schnepfenstrich und ein schönes Exemplar zum Schusse dich reizt, dann untersuche den Schwanz und die Füße des Gefallenen und mache daran interessante Studien, wie sie als Werkzeuge zum Klettern dienen, selbst an den glattesten Baumrinden; und wie die Junge, vorn mit einer Hornspitze versehen, sich verlängern kann, um das in den Höhlungen sitzende Gevärm aufzuspießen. Indem wir hiermit unsere Mittheilungen über diesen Gegenstand schließen, behalten wir uns vor, später darauf zurückzukommen und insbesondere von den hierorts heimischen Schwimmbögeln, Sumpfvögeln, Strandläufern u. etwas mitzutheilen.

Wiessbaden, 16. Jan. (Theater: 4. Symphonie-Concert. — Schluß) Wie der „Manfred“ dem „Faust“ analog ist, so ist auch die Musik zu dem Ersteren zu derjenigen des Letzteren analog. Schumann schrieb jene 1848, nachdem er diese (1844—48) vollendet. Die Faust-Musik ist uns schon in einem früheren Symphonie-Concerte vorgeführt worden. Gleich wie „Manfred“ nicht für die Bühne bestimmt war, so ist es auch die Schumann'sche Bearbeitung, obgleich theilweise dramatisch und melodramatisch, nicht. Nicht verlustig zwar 1852 die Vorführung des Werkes auf der Weimarer Bühne, allein dies hat keine weitere Nachahmung gefunden, und so wird es mit „Manfred“ nur bei Concertaufführungen bleiben. Die Schumann'sche Bearbeitung weicht wesentlich von dem Originale ab, ist bedeutend gekürzt und der Fortgang der Handlung ist durch die verbindende Prosa von Hoff hergestellt. Das Werk beginnt mit einer Ouvertüre, die mit derjenigen zu „Genoveva“ in der Benennung große Aehnlichkeit hat. In beiden ist der Kampf finsterner Mächte gezeichnet; doch ist die Manfred-Ouvertüre mehr eine psychologische Entwicklung ohne alles decorative Beiwerk, während bei der Genoveva-Ouvertüre auch andere Hilfsmittel herangezogen sind. Die schwer sich hinziehenden Synopen zu Anfang erinnern gleich an die lastende Schwere der Schulb, und dann beginnt der Kampf, der starre Widerstand der Geister, nur zeitweilig erhellet durch das liebliche Astarte-Rotiv, bis endlich mit Manfred's Auflösung auch die Erlösung eintritt. Nach der Ouvertüre treten die 4 Geister auf (bei Byron sind deren 7 und bedingen darum auch eine ganz andere Exposition), und nun folgen die einzelnen prachtvollen orchestralen Bilder, wie sie das Programm verzeichnete. Schumann stand an solchen Zeichnungen alle Mittel zu Gebote. In der 2. Abtheilung sind No. 6 „Aussung der Alpensee“, No. 7 der „Hymnus der Geister“ und No. 9 „Manfred's Ansprache an Astarte“ von besonderer Schönheit, die erstere in der duffigen Gebildung, die zweite in einer ungewöhnlichen Macht und Erhabenheit und die letztere in dem ungemein zarten und feilschen Ausdruck des innersten Empfindens von ewig dauernder Liebe und Reue. Auch die 3. Abtheilung hat noch einzelne reizende Bilder und endet mit dem Requiem aeternam als Klostergefang und dem sühnenden Chor aus der Ferne „Et ois perpetua“. Die ganze Aufführung in den Solis (Hr. Russell und Resch, Herr Siehr und Hoffmeister), wie Chören und Orchester war geradezu vollendet. Herr Otto Dörricht sprach den verbindenden Text mit einem logischen Accente, der von dem tiefsten Eingehen in den Geist der Byron'schen Dichtung zeugte. Durch seine Einrichtung des Hoff'schen Textes hat das Ganze, namentlich das Melodrama, viel gewonnen. Herrn Jahn gebührt für das, was er besonders in diesem Concerte geleistet, der wärmste Dank.

Schwurgericht vom 18. Jan. Unter dem Vorsitze des Herrn Appellationsgerichtsraaths Zinn nahmen heute die Schwurgerichtsverhandlungen der ersten Periode d. J. ihren Anfang. Der Vorsitzende eröffnete die Verhandlung mit einer kurzen Ansprache an die Herren Geschworenen, indem derselbe hervorhebt, daß es noch nicht lange her sei, daß die Schwurgerichtssitzungen ihr Ende erreicht, und es seien schon wieder eine Reihe der schwersten Verbrechen, wie Mord, Körperverletzung mit tödtlichem Erfolg, Meineid, Verbrechen gegen die Sittlichkeit, verzeichnet, die die Anwesenheit der Herren Geschworenen bis in die dritte Woche bedingen. Der Spruch: „Der Mensch lebe und arbeite“ würde nicht mehr gehandhabt, und ermahnt

die Herren Geschworenen, mit doppeltem Fleiß und Gewissenhaftigkeit ihre Pflichten zu erfüllen. Nachdem die Verurteilung der Herren Geschworenen stattgefunden, wurde der Angeklagte vernommen und hierauf der Vernehmungsbefehl und der Anklageakt vorgelesen. Aus diesem wird entnommen, daß der Angeklagte, Michael Klingenberg, 25 Jahre alt, von Weibersbrunn, Maurer und Schornsteinfeger, des Betrugs im wiederholten Rückfall und des Diebstahls mittelst Einsteigens in Gebäuden und Führung falschen Namens angeklagt ist. Außer Bettelns, Unterschlagung und Schleichabgabung ist Klingenberg in Darmstadt, Wachsenburg, Leipzig, Saargemünd und Frankfurt a./M. wegen Betrugs mit Gefängnis bestraft. Am 11. December 1873 war der Angeklagte aus dem Gefängnis zu Frankfurt a./M. entlassen worden. Hier lernte derselbe einen Schlosser Berg aus Bodenheim kennen. Am 13. December ging nun der Angeklagte zu der Ehefrau des Berg und gab sich dort für einen Gerichtsvollzieher aus, indem er vorgab, er sei beauftragt, für Gerichtskosten die Kleider ihres Mannes zu pfänden. Die Ehefrau Berg schenkte ihm Glauben und gab demselben einen vollständigen Fernanzug, einen Ueberzieher, ein Paar Schastenspiegel und eine Reisetasche im Gesammtwerth von 49 fl. Diese Gegenstände hat der Angeklagte verkauft und das Geld für sich verwendet. Am 14. December begab sich Klingenberg nach Weiskirchen zu der Ehefrau Weiß, deren Mann er ebenfalls in Gefängnis kennen lernte, und spiegelte derselben vor, er sei der Gehilfe eines Advokaten aus Frankfurt und es solle ihr Mann aus dem Gefängnis entlassen werden. Er bedürfte aber seiner Kleider. Die Frau gab dem Angeklagten 3 leinene Hemden, Hosen, Rock, Weste, Hut und 4 Thlr. Geld. Beim Weggehen bemerkte der Angeklagte eine an der Wand hängende Cylinderruhr, welche er mit Einwilligung der Frau auch mitnahm, um diese Gegenstände ihrem Manne abzuliefern. Der Angeklagte hat diese Sachen, welche auf 61 fl. veranschlagt sind, für sich verwendet. Im September vorigen Jahres erbrach der Angeklagte eine den Herren Gebrüder Beckel an der Albrechtstraße gehörige Hütte, in welcher sich Kleidungsstücke befanden. Die Thüre und Fenster waren verschlossen und war der Angeklagte durch eine Fensteröffnung eingestiegen, die er sich dadurch verschaffte, daß er durch Losreißen eines Brettes bequem aus- und einsteigen konnte. Hier nahm er einen Wammis, einen Kittel und ein Halstuch mit. Aus einer dem Wegger Weidig an der Biebricher Chaussee gelegenen Arbeiterhütte, welche als Wohnung benutzt wird und an welcher sich eine Thüre und ein Fenster auf beiden Seiten befindet, entwendete er mittelst Einsteigens durch ein Fenster zwei wollene Decken; in dieser Hütte hatte Klingenberg zwei Nächte geschlafen. Der Angeklagte ist der Betrügereien als auch der Diebstähle geständig. Bei seiner Einlieferung und seiner Vernehmung in der Voruntersuchung gab derselbe einen falschen Namen an. Nach Verurteilung der Beweisaufnahme führt der Herr Staatsanwalt Moritz aus, daß auf Grund des Eingekündnisses des Angeklagten es nicht schwer sei, denselben der ihm zur Last gelegten Betrügereien als auch der Diebstähle für überführt zu erachten. Ob der Diebstahl zum Nachtheil des Weggers Weidig als ein schwerer zu betrachten sei, überläßt der Herr Staatsanwalt den Herren Geschworenen, während der zweite Diebstahl mittelst Einsteigens in ein Gebäude verübt sei. Der Vertheidiger, Herr Rechtsanwalt Dr. Brüll, beantragt, auf Grund des offenen Geständnisses mildernde Umstände anzunehmen. Der Herr Staatsanwalt will die Frage nach mildernden Umständen nicht bejaht wissen. Der Angeklagte sei ein gemeingefährlicher Verbrecher, der in keiner Weise eine Verlichthigung verdiene. Nach dem Besume des Herrn Vorsitzenden werden den Herren Geschworenen die Fragen vorgelegt, und erscheinen dieselben alsbald mit ihrem Urtheil, dahin lautend, daß der Angeklagte in zwei Fällen des Betrugs, ferner eines Diebstahls mittelst Einsteigens in ein Gebäude und eines einfachen Diebstahls, sowie der Annahme eines falschen Namens schuldig und daß mildernde Umstände nicht anzunehmen seien. Hiernach beantragt die Staatsanwaltschaft, den Angeklagten zu einer Zuchthausstrafe von fünf Jahren, zum Verlust der Ehrenrechte auf die Dauer von sechs Jahren und wegen Führung eines ihm nicht zukommenden Namens zu einer Haftstrafe von 10 Tagen, sowie zum Ersatz der Kosten zu verurtheilen. Der Gerichtshof erläßt folgenden Urtheil, daß der Angeklagte wegen Betrugs in zwei Fällen und wegen eines einfachen und eines schweren Diebstahls zu einer Gesamt-Zuchthausstrafe von 4 Jahren und 10 Monaten und zu einer Gelobuß von 550 Mark event. 2 Monaten Zuchthaus, zum Verlust der Ehrenrechte auf die Dauer von sechs Jahren zu verurtheilen sei, sowie daß gegen denselben die Polizeiaufsicht zulässig erachtet wurde.

Strassammer vom 18. Jan. Angeklagt ist der Tapezierer Nicolaus Stirn, 19 Jahre alt, aus Müdesheim, wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt und versuchter Befreiung eines Gefangenen. Im November v. J. verhafteten die Nachwächter Diels und Simon dahier einen Artilleristen, welcher Scandal gemacht hatte. Bei der Abführung desselben nach der Wache versuchte der Angeklagte den Arrestanten zu befreien, sagte dabei die Nachwächter an und schob sie bei Seite. Auf Grund der §§. 113, 120 und 43 des Str.-G.-B. wird Stirn zu einer Gefängnisstrafe von einer Woche und in die Kosten verurtheilt. — Der Buchdrucker Jacob Fischer in Eltville wird zu einem Thaler Geldstrafe und zum Ersatz der Kosten verurtheilt, weil er im „Rheinländer Bürgerfreund“ eine Annonce aufnahm, in welcher zum Spiele in der Hamburger Lotterie aufgefördert wird. — Die Wittve des Johann Diebinger von Neuenhain wird wegen Vernichtung einer Urkunde zu einem Monat Gefängnis und zum Ersatz der Kosten verurtheilt. — Wegen Bettelns, Widerstands gegen die Staatsgewalt und Verleumdung wird der schon oft bestrafte Schieferdecker Heinrich Saueressig von Rastatten, der am 11. Januar zu Viebrich bettelte, dabei dem Gensdarmen Michaelis sich widersetzte und denselben durch Worte beleidigte, zu einer Haftstrafe von 14 Tagen und

wegen der beiden letzteren Vergehen zu einer Gefängnisstrafe von 14 Tagen verurtheilt und nach Verbüßung dieser Strafen der Landespolizeibehörde zur Verfügung gestellt.

(Versammlung.) In der am Samstag Abend in der Wirthschaft zum Helseneller abgehaltenen Versammlung hiesiger Droschkenbesitzer ist beschlossen worden, gegen die demnächst zu erwartende Polizeiverordnung, nämlich, daß auch zur Winterzeit eine gewisse Anzahl Droschken auf den Hauptplätzen aufzustellen seien, zu protestiren.

Nach einer Veröffentlichung des städtischen Schul-Inspectors Herrn Dr. Kühn hat die Bearbeitung des statistischen Berichtsmaterials, dessen Erhebung auf den 10. December 1874 anberaumt war, folgende Ergebnisse gehabt: I. Die städtischen Schulen unterrichteten am Schlusse des vorigen Jahres 3950 Böglinge. Darunter waren 1678 Schüler und 2272 Schülerinnen, wogegen nach den Confectionen 1012 Köpfe auf die katholische, 2828 auf die evangelische, 62 auf die israelitische und 48 auf die dissidentische entfielen. Nach den Anstalten vertheilt sich die 3950 Böglinge folgendermaßen: 1) die Elementarschule in der Stadt hatte 767 Schüler und 801 Schülerinnen; 2) die Elementarschule in Clarenthal hatte 24 Schüler und 23 Schülerinnen; 3) die Elementar-Mittelschule in der Leberstraße zählte 873 Schüler und 319 Schülerinnen, dagegen 4) die Elementar-Mittelschule am Markt 514 Schüler und 489 Schülerinnen; 5) die höhere Töchterschule zählte eingerechnet 28 Schülerns-Adspirantinnen und 11 Selectanerinnen, im Ganzen 640 Schülerinnen. II. Abgesehen von Klein-Kindertages, Kindergärten, Nähschulen und den israelitischen Religionschulen wurden, das Rektionshaus und die Wändelschule eingerechnet, in 19 Privats-, Lehr- und Erziehungsanstalten, worunter zwei unter einer und derselben Leitung stehen, 786 Böglinge unterrichtet und zwar vom ersten Schulunterricht bis zur Vorbereitung für Militär-Examina oder für Lehrertanen-Prüfungen. Darunter waren 161 Schüler und 632 Schülerinnen, wogegen nach den Confectionen 284 Köpfe auf die katholische, 440 auf die evangelische, 34 auf die israelitische und 26 auf die dissidentischen entfielen. Von den 19 Anstalten waren 3 für die männliche Jugend allein, 3 für beide Geschlechter, 1 vorwiegend für die weibliche Jugend, und 12 für die weibliche Jugend allein eingerichtet. Unter den 13 Töchterschulen hatten 4 die Einrichtung einer Selecta. Die am stärksten besuchte Privatschule war eine Elementar-Näherschule mit 157 Schülerinnen. Die am stärksten besuchte höhere Privat-Töchterschule hatte 108 Schülerinnen, dagegen die städtische Privat-Naherschule 62 Schüler. III. Die unter I. und II. genannten Schulanstalten hatten zusammen 4783 Böglinge, worunter 1829 Schüler und 2904 Schülerinnen. Nach den Confectionen waren hierunter 1296 katholische (eingerechnet 76 Confirmirte), 3268 evangelische (eingerechnet 145 Confirmirte), 96 israelitische (eingerechnet 7 Confirmirte) und 78 dissidentische (eingerechnet 7 Confirmirte).

Bei der am 17. Januar zu Berlin begangenen Feier des Ordens- und Ordensfestes haben erhalten: Den Rothen Adler-Orden zweiter Klasse mit Eichenlaub: v. Arnoldi, General-Major und Commandeur der 5. Infanterie-Brigade; den Rothen Adler-Orden dritter Klasse mit der Schleife und Schwertern am Ringe: v. Kaweczynski, Oberst und Commandeur des Hessischen Füsilier-Regiments No. 80; den Rothen Adler-Orden dritter Klasse mit der Schleife: v. Doppermann, Oberst und Inspecteur der 5. Festungs-Inspection; den Rothen Adler-Orden vierter Klasse: Dr. Debel, Regierungs- und Medicinal-Rath zu Wiesbaden, Herr en hahn, Polizei-Präsident zu Frankfurt a. M., Kleinschmidt, Oberst und Commandeur des Westpreussischen Feld-Artillerie-Regiments No. 16, Freiherr v. Normann, Oberst-Lieutenant z. D. und Bezirks-Commandeur des Landwehr-Bataillons Schlettstadt, v. Thompson, Oberst-Lieutenant im Hessischen Füsilier-Regiment No. 80 und Wiffel, Stallmeister im königlichen Marstall; den königlichen Kronen-Orden vierter Klasse: Siesmayer, Garten-Inspector und Großherzoglich Hessischer Hof-Garten-Ingenieur zu Bodenheim bei Frankfurt a. M.; das Allgemeine Ehrenzeichen: Schmidt, Feldwebel im I. Nassauischen Infanterie-Regiment No. 87 und Schröter, Bezirks-Feldwebel im Reserve-Landwehr-Bataillon (Frankfurt a. M.) No. 80.

Im Verlag der Hof-Buchhandlung von Edmund Rodrian erschien soeben: „Die Loreley aus der Moosburg im Schloßgarten zu Wiebich, ein Mahnruf an das Deutsche Volk von J. Chr. Glück.“ Der Herr Verfasser beabsichtigt, eine Anregung zu geben, daß das Werk des verstorbenen Hofsgarten, seiner ursprünglichen Bestimmung gemäß, auf dem Loreleyfelsen aufgestellt werde. „Am freien deutschen Rhein, auf dem Niedermalde, wird sich bald das Symbol deutscher Kraft, deutscher Einheit, deutscher Ehre: „Germania mit gezügeltem Schwerte“, dem Vaterland zu Ehr' und Wehr, stolz erheben, ein hebrs Denkmal des deutschen Volkes würdig, aber nicht das Schwert allein schmückt die Warden, schmückt die Heldengestalten unserer Ahnen — Legen und Schwert waren unzertrennlich schon in jenen Zeiten, wo die Ritter die nun zerfallenen Ruinen, die Burgen am grünen Rheinstrom bewohnten, und Legen und Schwert sind im Leben des deutschen Volkes noch heute ebenso unzertrennliche Gefährten, wie damals; darum wie „Germania das Stolz“ das Ideal deutscher Kraft, deutscher Einheit ist, so sei die „Loreley“ das Ideal deutschen Kunstsinns, deutscher Sanges und deutscher Poesie.“ Der Verfasser gibt diesen Gedanken sodann noch in einem warm empfundenen Gedicht Ausdruck! Wünschen wir, daß seine Anregung den geposteten Erfolg haben möge.

Ueber die dritte Sitzung des „Rainzer Carnevalsvereins“, der eine Anzahl Mitglieder des hiesigen „Sprudels“ beinwohnten, entnehmen wir einem Bericht des „M. A.“ das Folgende, das Auftreten der Wiesbadener Herren Betreffende: „... Hatte die Nachricht von der Erkrankung des Präsidenten

die Hoffnung auf einen genuehreichen Abend bedeutend herabgemindert, so hielt diese Stimmung doch nicht lange an, da die Narrenhelfer alsbald inne wurden, daß das Heil, welches von Wiesbaden herüber sprudelte, der Art wirkte, daß die allgemeine Heiterkeit zum Durchbruch kam. Die Rainzer Narrenbrüder fanden, daß der Präses des herbeirudeten Carnevalsvereins „Sprudel“ sich für alle weiteren Sitzungen noch recht viel „erlauben dürfe“. Die Musik fand sich darauf veranlaßt, den Narren den Marsch zu blasen; es war ein neuer Marsch von unserm alten Freunde Muth. Dies ermutigte einen Narren, H. aus Wiesbaden, zu einem Vortrag à la Rahner, dem die Rahner nicht fehlten und der nach Schluß auf die Tribüne gerufen wurde. ... Herr B. aus Wiesbaden erregte durch sein Violinspiel ein wahrhaftes Furor; ein Beweis, daß er im Wiesbadener Narrenkreis mit Meisterhaft die erste Geige spielen kann. ... Die No. 5 war folger und mundeke auch denen, die prinzipiell nur „treese“ (zu deutsch: nicht ladenrein) essen. Wie in unsern revolutionären Zeiten hohe Perionen herunten kommen können, zeigte sich dadurch, daß der vorjährige Schah von Persien (Nar X) als Handwerksbursche Einlaß erhielt; wir rufen dem orientalischen Leh-Mann seinen eigenen Kastram zu: „Scheiden, ja Scheiden thut nos“ und fügen noch bei: Wenn Menschen aneinander gehen, so gehen sie: auf Wiedersehen.“

In Karlsruhe ist durch Gemeinderathsbeschlus der Gaspreis von jetzt ab auf 1 Mark 80 Pfg. für 10 Cubikmeter, bezw. 5 Mark 10 Pfg. für 1000 Cubikfuß ermäßigt worden. Der bisherige Preis betrug 3 fl. 20 kr. für 1000 Cubikfuß englisch. — In Wiesbaden kosten 1000 Cubikfuß englisch 7 Mark, also 1 Mark 90 Pfg. mehr als in Karlsruhe, das von dem Kohlenverzeer doch einige (1) Meilen weiter abliegt. Wie die sonstigen Verhältnisse des hiesigen Gaswerks sich stellen, ist schwer zu beurtheilen, da der Bericht über das abgelaufene Budget desselben, dem Vernehmen nach, in der geheimen Sitzung des Gemeinderaths vom 11. d. M. vortragen wurde. Wir sollten doch denken, daß eine offene Darlegung der Sache selbst nur zu gut kommen könnte!

Herr H. Sulzer von hier hat in Frankfurt, großer Kornmarkt 23, ein Charcuterie-Geschäft errichtet.

(Wetter-Prognose.) In dieser Woche wird zunächst starke Luftströmung entstehen, hierdurch wird dichtere Bewölkung des Himmels verursacht werden und die Temperatur wird sich erniedrigen.

Der bisherige Baumeister Emil Otto Jahn zu Wiesbaden ist als königlicher Kreisbaumeister in Homberg, Regierungsbezirks Rassel, angestellt worden.

(Personal-Veränderungen in der Armee.) Goltzhoff, Sec.-Lieut. vom Drag.-Reg. No. 5, in das Drag.-Reg. No. 16 versetzt.

(Militärisches.) Dem „F. Z.“ schreibt man: Die in der ersten Hälfte d. J. angeordnete Einziehung sämtlicher Reservisten der Infanterie zur Einübung des Gebrauchs des neuen Gewehrs ist, wie man vernimmt, für die Truppen des 11. Armeecorps auf die Monate Mai und Juni mit möglicher Berücksichtigung der in dieser Zeit nicht dringenden Arbeiten in der Landwirtschaft anberaumt. Trotz dieser Vertheilung der Einziehung wird den größeren Garnisonsorten und deren Umgegend die Einquartierung der Mannschaften nicht erspart bleiben.

Das Marketenberwesen im Kriege soll einer eingehenden Regelung unterworfen werden und sind diesbezügliche Erhebungen eingeleitet. Die Marketenber werden fortan hauptsächlich aus besonders zuverlässigen Mannschaften des Beurtheilungsstandes gewählt werden, woraus sich deren Dienstverhältnis zur Truppe ergibt. Ihre Beziehungen zu derselben sollen ebenso contractlich festgesetzt, wie die Waarenpreise durch ein besonderes Verzeichniß normirt werden. Nach der getroffenen Festsetzung erhält der Marketenber die Löhnung eines Train-Unteroftiziers und dessen Gehilfe die eines Gefreiten; außerdem wird dem Ersteren eine freie Ration für sein Pferd gewährt.

(Eingefandt.)

(Nochmals die Weidinger Defen.) Wenn durch das „Eingefandt“ in No. 14 des Tagblattes die Frage nun in Fluß gebracht ist, so erlaubt sich der durch diese Defen von allen Leiden des Winters erlöste erste Einsender der Kritik im „Aheinschen Kurier“ doch der gedachten Erwiderung einige Berichtigungen folgen lassen zu müssen, da der Verfasser derselben doch, wie es scheint, nicht Sachmann ist, weil er den vagen, nichtsfagenden und nur in dem Säckel der Kohlenhändler entstandenen Begriff „Salontofel“ adoptirt hat. Die städtische Verwaltung ist nämlich in der glücklichen Lage, sich nach dem Brennstoff für die Defen gar nicht lange umsehen zu müssen, da das richtige, allezeit zuverlässigste und constanteste Material hierfür die Coals sind, die unsere Gasfabrik ja in der erforderlichen Qualität und Quantität stets erzeugt. Daß es übrigens ein Cohn in Berlin zur Errichtung einer Fabrik bringen konnte, um die Weidinger'schen Defen nach zu machen, ist wieder ein trauriger Beleg zu unsern deutschen Patentverhältnissen, welche, da Preußen nur unter den eigenthümlichsten Verhältnissen Patente ertheilt, und auch Weidinger keines zukommen ließ, dem Erfinder seinen Lohn und somit die Anerkennung seiner Verdienste vorenthalten. Es sollte daher schon deshalb sich jeder Ehrenmann zur Pflicht machen, Weidinger'sche Defen nur von Kaiserlautern, gleichviel ob direct oder indirect, zu beziehen, da an diesem Geschäft der Erfinder mit Landknechten theilhaftig ist, abgesehen davon, daß die ganze Construction und Anlage der Defen von Kaiserlautern gebiegener und solider ist als diese Tönnische Nachbildung.

Druck und Verlag der V. Scheibenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: J. Greif in Wiesbaden. (Hierbei 1 Beilage.)

Schulgeld.

Für diejenigen Eltern, welche das Schulgeld in 2 Raten bezahlen, hiermit zur Erinnerung, daß die 2. Hälfte des Schulgeldes pro Istd. Wintersemester heute fällig ist.
Wiesbaden, 15. Januar 1875. Maurer, Stadtrechner.

Curhaus zu Wiesbaden.

Samstag den 23. Januar findet im Curhause zu Wiesbaden der **zweite grosse Maskenball**



statt. Außer dem großen Saale des Curhauses stehen während des Balles auch die kleineren Säle zur Verfügung der Theilnehmer.

Die Ballmusik wird von zwei Orchestern ausgeführt.

Während des Balles:

Große Tombola mit drei werthvollen Preisen.

Die laufende Nummer der Eintrittskarte gilt für die Ziehung.

Der Ball beginnt um 7 1/2 Uhr, die Säle werden um 6 1/2 Uhr geöffnet.

Preis der Eintrittskarte: 4 Mark (1 Thlr. 10 Sgr.) für die Person. Für die Gallerie werden, soweit Raum vorhanden, **Karten zu 20 Sgr.** abgegeben, welche indeß zum Eintritt in die Säle und zur Verloosung nicht berechtigen.

Alle sonstigen Karten zum Besuche des Curhauses haben zum Balle keine Gültigkeit.

Eintrittskarten sind auf der städtischen Curkasse im Curhause, sowie in allen Buchhandlungen der Stadt zu haben. Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Anzeige.

Die erste monatliche **Möbelversteigerung** für 1875 findet am 27. d. Mts., **Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend**, in dem Auctionslokale Friedrichstraße 6 statt. Gegenstände aller Art können täglich von **Vormittags 9 bis Nachmittags 2 Uhr** angemeldet werden. Man bittet, dieselben zeitig anzumelden, damit solche in der Hauptannonce unentgeltlich aufgeführt werden können.

565 **Ferd. Müller, Auctionator.**

Versteigerung

von **Wollen-, Kurz- und Putz-Waaren.**

Heute **Dienstag den 19. Januar, Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend**, werden in dem Auctionslokale Friedrichstraße No. 6 **Wollen-, Kurz- und Putz-Waaren**, als: Unterjaden, Strumpfwolle, wollene Hemden, Socken, Kinderkleidchen, Unterhosen, Bajschlitz, Glacé-Handschuhe, Schleifen, Seidenjammt, Eau de Cologne, Pomade, Schnur, Satin, Ligen, moderne Knöpfe und alle Arten Kurz- und Wollen-Waaren gegen gleich baare Zahlung an den Meistbietenden öffentlich versteigert.

Bei der heute Dienstag den 19. Januar stattfindenden Versteigerung in dem Auctionslokale Friedrichstraße 6 kommen noch gegen gleich baare Zahlung zum Ausgebot: Eine Partie **Gummischuhe**, Filzpantoffeln und sonstige Schuhwaaren etc.

565 **F. Müller, Auctionator.**
Neues Mainzer Sauerkraut
empfehl't **A. Schirmer, Markt 10. 365**

Kritische Zeitschrift.

Diejenigen, welche sich für die Begründung einer unabhängigen Zeitschrift für Beurtheilungen in Wiesbaden interessieren und durch That oder Rath dabei theilnehmen wollen, werden ersucht, sich am nächsten Donnerstag den 21. Januar Abends 8 Uhr im „**Hotel Datsch**“, Wilhelmstraße, einzufinden. Programm wird dort vorgelegt.

Wiesbaden, 15. Januar 1875.

799

J. H. Schulz.

Für Frauenkrankheiten.

Dr. Walter, Webergasse 32
(Ecke der Langgasse).

Sprechstunden Vorm. 8—10 Uhr, Nachm. 2—4 Uhr. 1520

Kumys

von heute ab wieder vorräthig bei

740

F. Wirth und A. Schirg.

T H E.

Eine frische Sendung der beliebtesten Sorten (**neue Erndte**) erhalten. **Albert Kirschbaum, Langgasse 53. 361**

Lachstorellen per Stück 6 kr.,

Bückinge zum Rohessen per Stück 3 kr.

empfehl't

J. C. Keiper, Kirchgasse 32. 833

Nagels Brauerei, Schwalbacherstraße 19.

Jeden Morgen **frisches Solberfleisch, Mainzer Würst, gebadene Fische**, bei einem guten Glas **Bier**, sowie einen ausgezeichneten 1/2 Schoppen **Wein** zu 9 kr., wozu einladet

868

D. Benz.

Bestes **Dampftrockenobst**, Mirabellen, Brännellen, Zwetschen mit und ohne **Stein**, Äpfel, Birnen, feinstes **Birngelée** der Pfund 20 kr. frisch angekommen bei

476

Haussmann, Oranienstraße 2.

Nechte Aussprache.

Französischen Unterricht ertheilt **Professor Jules Barard**, geprüft von der Academie zu Paris, Faulbrunnenstraße 7 bei E. Schloffer. 1291

Eine **vollständige Ladeneinrichtung** für ein Kurzwaarengeschäft, bestehend aus 2 großen Glasschränken, 2 Theken, Realen etc., billig zu verkaufen bei **Geschwister Sauer, Kirchgasse 10. 746**

Lohfuchen

per 100 Stück 1 fl., ins Haus geliefert 1 fl. 6 kr., empfehl't

600

August Koch, Mühlgasse 4.

Ein **Mahagoni-Spieltisch**, Gewinn aus der Gewerbehalle, ist zu verkaufen Feldstraße 10. 1398

Gummi- und andere Schuhe werden geföhlt und gestickt **Michelsberg 2. 1023**

J. P. Schäfer, Schwalbacher-
straße 6,
empfiehlt sein Lager in Herren-, Damen- und Kinder-
stiefeln in selbstverfertiger Waare. Besonders mache ich auf
Ballstübe, worunter weiße Atlasstübe zum Fabrikpreis, auf-
merksam. **Winterstübe** zu herabgesetzten Preisen. 779



Gummi-sohlen,

bereits mit Nägeln versehen,
gegen Nässe und Kälte

empfehlen 797

Baumcher & Co.,
Hoslieferanten.



Joh. Eul, Nerostraße 16,

empfiehlt seine **Schuhwaaren** zu billigen, aber festen Preisen.
Bestellungen nach Maß, sowie Reparaturen werden pünktlich besorgt.
899 **Joh. Eul, Nerostraße 16.**

Meine Werkstätte befindet sich immer noch in
Sermannstraße 5. **R. Müller, Schlosser.** 596
meinem früheren Hause

Morgenhäubchen in Mull, Tüll und Spitzen, Chemisetten,
Ächte und unächte Spitzen werden schön gewaschen und wieder wie
neu aufgearbeitet von

Clementine Wagner, Modistin,
Wellrichstraße 21. 870

Köpfe von ausgefallenen Haaren, sowie alle andere **Saar-**
arbeiten werden schnell und billig angefertigt bei

Lisette Schuchardt, Friseurin,
Karlsstraße 5, Barterre rechts. 475

Unterzeichnete empfiehlt sich im **Federreinen** in und außer
dem Hause. Bestellungen können gemacht werden bei Frau Uhrig,
Kirchgasse 25. **Lina Löffler, Steingasse 5.** 399

Federn werden schön gewaschen, gefärbt und getraut von
Clementine Wagner, Modistin,
Wellrichstraße 21. 870

Ein kleines **Landhaus** mit 8—9 Zimmern etc. wird zu kaufen
gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 818

Circa eine **Ruhe Stucke** wird abgegeben. Näheres auf
dem Baubureau Friedrichstraße 36. 866

Ein fast neuer, erst 10 Monate gebrauchter, für jede Haus-
haltung sich eignender **Kochherd** ist billig zu verkaufen. Näh.
in der Expedition d. Bl. 834

Große und kleine **Padkisten** werden abgegeben bei
Hausmann, Oranienstraße 2. 854

Ein **Haus,** worin seitder eine rentable Wirtschaft
geführt wurde, steht vom 1. Februar an billig zu ver-
pachten; auch ist dasselbe zu verkaufen. Näheres ertheilt
Karl Müller, Mauritiusplatz 2. 1682

Bettstellen, Sprungrahmen, Seegrasmatrizen, Polster und
Kanape's preiswürdig zu verkaufen **Morichstraße 20, Hinterhaus**
Barterre. 287

Ein- und zweithürige **Kleider- und Küchenschränke,** tan-
nene Bettstellen zu verkaufen **Schwalbacherstraße 1.** 309

Gold- & Silber-

Litzen, Franssen, Kordel, Spitzen etc., sowie
schwarze und farbige **Atlasmasken** empfiehlt billigst
430 **Carl Schulze, Neugasse 11.**

Masken-Garderobe.

Zu den bevorstehenden **Maskenbällen, Réunions, Ge-**
sellschaftsbällen &c. empfehle ich meine auf das Ele-
ganteste ausgestattete

Garderobe

in allen Arten **Costümen** für Herren und Damen. Besonders
mache ich auf meine reiche Auswahl in **Domino's** in **allen** Farben
aufmerksam.

J. Klein,
110 71 Augustiner-gasse 71 (Ecke vom Kirchgarten) in Mainz.

Ausverkauf!

Wegen **Geschäfts-Aufgabe** verlaufe alle in das **Kurz-**
waarenfach einschlagende Artikel zu Fabrikpreisen; auch kann
das ganze **Geschäft** nebst **Ladeneinrichtung** sogleich oder
später unter günstigen Bedingungen übernommen werden.
1340 **A. Kister, Kirchgasse 14.**

Lampen-Lager.

Unterzeichneter empfiehlt für bevorstehende **Win-**
terisation sein auf das reichhaltigste assortirtes
Lager aller Sorten Lampen.

430 **J. D. Conradt, Söfner-gasse Nr. 19.**

10 Klafter **trockenes, buchenes Scheit-**
holz sind wegen Räumung des
Platzes billig zu verkaufen **Mehrgasse 25.** 1382

Ein **Kanape** und **vier Stühle** sind billig zu verkaufen
Walramstraße 17, Barterre. 347

Verloren eine runde, goldene **Brosche,** mit **Diamanten**
besetzt; in der Mitte derselben befindet sich
eine **Perle.** Abzugeben gegen 20 Gulden Belohnung im **Hotel**
zur „**Rose**“. 777

Drei tüchtige **Waschleute** werden sofort gesucht **Bleichstr. 35.** 804
Eine geübte **Kleidermacherin** empfiehlt sich den geehrten Damen
im Anfertigen von Damen- und Kinder-Costümen aller Art auf's
Neueste und Geschmackvollste, sowohl in wie außer dem Hause.
Näheres **Wellrichstraße 21** im Hinterhaus. 870

Ein tüchtiges **Mädchen,** welches selbstständig bürgerlich kochen kann,
wird gegen hohen Lohn in eine große Haushaltung gesucht. Näheres
in der Expedition. 24

Morichstraße 8 wird ein **Mädchen** gesucht. Näh. im Laden. 1339
Eine **Köchin** wird sofort gesucht. Lohn 100 fl. Näheres in
der Expedition d. Bl. 555

Eine **Köchin** sofort gesucht **Elisabethenstraße 10.** 662

Ein **braves, reinliches Dienstmädchen** wird auf den 1. oder
15. Februar in eine stille Familie gesucht. Näh. **Spiegelgasse 6.** 725

Ein **braves Dienstmädchen** wird zum sofortigen Eintritt gesucht.
Näheres in der Expedition d. Bl. 815

Ein **Mädchen,** welches die **Hotel-Küche** erlernte, sucht zur
weiteren Ausbildung Stelle als **Zweit-Köchin.** Antritt kann so-
gleich erfolgen. Adressen erbeten unter 150 in der Expedition dieses
Blattes. 863

Ein **Mädchen,** welches Hausarbeit versteht, wird gegen guten
Lohn gesucht **Langgasse 20.** 844

Ein **Küchennädchen** wird gesucht **Adelshaidstraße 5, 2 St. h.** 835
Ein **anständiges Mädchen,** welches schön nähen kann, wird gesucht
Marktstraße 27. Lohn 84 fl. 829

Ein **tüchtiges Mädchen** gesucht **Weisbergstraße 16a,** im neuen Hause.
Gesucht zum 1. Februar ein **Mädchen,** welches selbstständig
kochen kann und die Hausarbeit versteht, **Nicolasstraße 9, 2 Tr.** 757

Für ein kräftiges Mädchen (20) aus guter Familie, welches in der Haushaltung, sowie im Kochen practisch erfahren ist, sucht man in einem guten Hause eine Stelle als Stütze der Hausfrau. Beste Empfehlungen. Näh. Exped. 27

Neben-Verdienst

Sucht ein zuverlässiger Mann mit schöner, constanter Handschrift im Abschreiben oder in der Führung von Büchern. Ges. Offerten unter R. S. 49 besorgt die Expedition d. Bl. 814

Lehrling.

Sofort oder per Ostern findet ein junger Mann mit guter Handschrift und den nöthigen Schullehrnissen Stellung in einem hiesigen Engros- und Detail-Geschäft. Offerten sub B. P. 150 postlagernd erbeten. 1644

17-1800 fl. werden gegen doppelt gerichtliche Sicherheit sogleich zu **leihen** gesucht. Gest. Offerten beliebe man unter Obiffr A. H. Nr. 3006 bei der Expedition d. Bl. niederzulegen. 753

2000 fl. gegen gute Versicherung gesucht. Näh. Exped. 811

12,000 Gulden zum 1. April oder auch früher auf erste Hypothek auszuleihen. Näheres in der Expedition d. Bl. 817

5000 fl. gleich oder auf 1. März auf 1. Hypothek auszuleihen. Näheres in der Expedition d. Bl. 653

Zu leihen gesucht

mehrere Kapitalien gegen gute Hypotheken und richtige Zinszahlung.

Jos. Zmand. Gde der Lang- und Kirchhofsgasse. 396

Miethecontrakte vorrätzig bei der Expedition dieses Blattes.

Logis-Vermietungen.

(Erscheinen Dienstags und Freitags.)

- Gde der Adelhaid- und Karlstraße ist der zweite und dritte Stock von je 5 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Näheres Dranienstraße 15 bei D. Schlnt. 103
- Adelhaidstraße 6 ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Piecen, Küche nebst Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 1139
- Adelhaidstraße (Gde der Morizstraße 16) ist eine Wohnung auf nächsten April zu vermieten. 1327
- Adelhaidstraße 20 ist die Bel-Etage, bestehend in 6 Zimmern, Küche, 2-3 Mansarden nebst Zubehör, zum 1. April zu vermieten. 28
- Adelhaidstraße 20 ist eine große Mansarde mit Keller an stille Leute ohne Kinder zu vermieten. 680
- Adelhaidstraße 22 ist der 3. Stock auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst im Hinterhaus. 55
- Adelhaidstraße 25 ist der 1. Stock zu vermieten. Näheres daselbst bei J. Romberger. 1544
- Adelhaidstraße 30 sind die Bel-Etage- und Parterre-Wohnung zu vermieten. Näheres am Schiersteinerweg links bei Schreiner Birnbaum. 104
- Adolphsallee 1 ist eine Wohnung zu vermieten. Näheres Dohheimerstraße 27a. 106
- Adolphsallee 3 ist die Bel-Etage auf 1. April anderweitig zu vermieten. Näheres im Hinterhaus daselbst. 1102
- Adolphsallee 11 ist die Bel-Etage von 7 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. daselbst Parterre. 108
- Adolphsallee 9 ist eine Etage von 7 Zimmern, Küche, Speisekammer und weitläufigen zugehörigen Räumlichkeiten sofort zu vermieten. Näh. Sonnenbergerstraße 3. 107
- Adolphsallee 13 ist die Bel-Etage (5 Zimmer, ein Salon und Zubehör) auf 1. April 1875 zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 110
- Adolphsallee 15 ist eine Wohnung, 2 Stiegen hoch, bestehend aus einem Salon, 5 auch 6 Zimmern mit Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 1118
- Adolphsallee 25 sind zwei elegante Wohnungen, je 1 Salon, 7 Zimmern, Küche und Zubehör, zu vermieten. 111

Adolphsberg 3

- ist die Bel-Etage, bestehend in 5 Zimmern, Salon mit Ballon, Küche und Zubehör, gegen 1. April an ruhige Leute zu vermieten. Gas- und Wasserleitung ist vorhanden. Zu besichtigten von 11-3 Uhr. 391
- Adolphsallee 27 ist eine elegante Herrschafts-Wohnung in der Bel-Etage, bestehend in einem Salon und 7 Zimmern mit Zubehör, zu vermieten. 113
- Adolphstraße 1, Bel-Etage, ist ein Logis, bestehend in fünf großen Zimmern, Küche, drei Mansarden und Zubehör, auf 1. April anderweitig zu vermieten. 268
- Adolphstraße 7 ist eine Parterre-Wohnung von vier Zimmern nebst Zubehör an eine ruhige Familie auf 1. April zu verm. 667
- Bahnhofstraße 8 im 2. Stock ist eine Wohnung, bestehend in Salon, 7 Zimmern, Küche (Wasserleitung), 2 Mansarden nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 1008
- Bahnhofstraße 8a ist die Parterre-Wohnung mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. Dieselbe eignet sich, da Magazine und ein guter Weinteller vorhanden sind, auch zum Geschäftsbetrieb. Näheres Parterre. 1674
- Bahnhofstraße 10a ist ein möblirtes Zimmer mit zwei Betten zu vermieten. 689
- Gde der Bleich- und Hellmundstraße 1a ist eine Wohnung im 3. Stock von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April, sowie eine Dachstube sogleich zu vermieten. 1186
- Bleichstraße 19 ist die freundliche Bel-Etage von 5 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 117
- Bleichstraße 23, Südseite, Bel-Etage, ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern und allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. 1396
- Bleichstraße 27 ist ein Logis von 3 Zimmern nebst Zubehör auf April zu vermieten. Näh. Ellenbogengasse 8. 1166
- Bleichstraße 33 sind zwei abgeschlossene Wohnungen von 2 und 3 Zimmern zu vermieten. 1112
- Große Burgstraße 4 sind im 1. Stock zwei möblirte Zimmer zu vermieten. 119
- Bl. Burgstraße 4 ist im 2. Stock ein Logis, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Kammer und sonstigem Zubehör, sogleich zu vermieten. 120
- Dambachthal 6 ein kleines Dachlogis auf 1. April zu verm. 1312
- Dohheimerstraße 7a ist ein Dachlogis vom 1. April an zu vermieten. 578
- Dohheimerstraße 7a (Südseite) ist die **Bel-Etage** vom 1. April an zu vermieten. 381
- Dohheimerstraße 11 ist eine Wohnung (Frontspitze) zu vermieten. 1394
- Dohheimerstraße 12 ist ein Parterrezimmer, sowie eine geräumige Mansarde zu vermieten. 1270
- Dohheimerstraße 20 ist im Seitenbau ein Logis mit Stall, Remise und Heuboden auf gleich oder 1. April zu vermieten; auch ist daselbst ein kleines Dachlogis an eine stille Familie auf gleich zu vermieten. 1390
- Dohheimerstraße 25 ist ein Stübchen mit Bett zu verm. 1677
- Obere Dohheimerstraße bei R. Reih sind 2 kleine Wohnungen auf gleich, sowie eine Wohnung ebener Erde mit Stallung oder Werkstätte auf 1. April zu vermieten. 516
- Ellenbogengasse 8 im 2. Stock ist ein Logis von 3 Zimmern auf 1. April zu vermieten. 1165

Ellenbogengasse 15

- ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Mansarde auf gleich oder 1. April zu vermieten. 171
- Elisabethenstraße 2, im Deutschen Haus, ist eine Parterre-Wohnung, bestehend in 5 Zimmern und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 1426
- Elisabethenstraße 17 (Seitenbau) ist ein Zimmer und Küche an stille, kinderlose Leute zu vermieten. 125
- Elisabethenstraße 27 ist die 2. Etage mit 2 graden Mansarden u. auf den 1. April zu vermieten. 677

Elisabethenstraße 4 ist eine vollständige, elegant möblierte Parterre-Wohnung von 10 Zimmern nebst Küche und Veranda sogleich zu verm. Näh. Müllerstraße 10, Bel-Etage. 124
 Elisabethenstraße 10 ist das Gartenhaus, enthaltend 9 Piecen (zum Alleinbewohnen), sowie der Garten zum 1. April zu vermieten. Näh. Launusstraße 9, Bel-Etage rechts. 382

Emserstraße 1

ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Garten nebst allem Zubehör, auf den 1. April oder früher zu vermieten. 126
 Emserstraße 13 (Landhaus) ist die Bel-Etage, 2 Salons mit Balkons, 6 Zimmer, Küche, 2 Keller, 3 Mansarden, Mitgebrauch der Waschküche, Bleiche, Trockenspeicher und Regencisterne an eine stille Familie ohne Kinder auf den 1. April zu vermieten. Näheres Parterre. 453

Emserstraße 21a ist weggugshalber die Hochparterre-Wohnung, bestehend in 5 Zimmern und Zubehör nebst Garten, auf gleich zu vermieten. 128

Emserstraße 24b ist im 2. Stock ein Logis von 2 Zimmern, Küche mit Wasserleitung und sonstigem Zubehör auf 1. April an eine stille Familie zu vermieten. Näh. daselbst. 687

Emserstraße 31 ist der 2. Stock mit 6 Zimmern und Zubehör zu vermieten; auch kann Stallung und Wagenremise dazu gegeben werden. Näheres im Hause selbst. N. Dochnahl. 130

Emserstraße 31 ist eine schöne Siebelwohnung an ruhige Leute zu vermieten. 130

Faulbrunnenstraße 1a, Ecke der Kirchgasse, ist eine schöne abgeschlossene Wohnung zu vermieten. 1617

Faulbrunnenstraße 11 ist im 1. Stock ein gut möbliertes Zimmer mit oder ohne Kost auf gleich zu vermieten. 604

Feldstraße 13 ist im 2. Stock eine abgeschlossene Wohnung von 2 Zimmern, Küche und allem Zugehör, sowie ein großes, freundliches Dachzimmer, Küche u. s. w. auf 1. April zu verm. 785

Feldstraße 15 ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Mansarde mit allem Zubehör zu vermieten. 134

Feldstraße 17, 1. St. r., ist die abgeschl. Wohnung von drei Zimmern, Küche, mit oder ohne Mansarde, auf April zu verm. 1633

Feldstraße 25 sind mehrere Wohnungen auf April oder gleich zu vermieten. 1103

Frankenstraße 3 ist der 2. Stock mit 5 Zimmern nebst Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näheres bei Herrn Gastwirth Schlott, Frankenstraße 1. 135

Friedrichstraße 5a ist eine elegante Bel-Etage zu vermieten. Näheres Bahnhofstraße 5. 872

Friedrichstrasse 23

ist die Frontspitze vom 1. April ab jahrweise zu verm. N. Bart. 814

Friedrichstraße 30 ist im Vorderhause ein Logis im 2. Stock sofort zu vermieten. 1407

Weisbergstraße 5 ist eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April an eine stille Familie zu verm. 671

Weisbergstraße 6

sind 5 möblierte ineinandergehende Parterre-Zimmer zu vermieten; dieselben können auf Verlangen auch einzeln abgegeben werden. 1082

Weisbergstraße 6, 2 Stiegen hoch,

ist eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 1504

Weisbergstraße 16 sind im 1. Stock zwei Wohnungen, jede 3 Zimmer und Zubehör enthaltend, sowie eine gerade Frontspitzwohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller auf 1. April zu vermieten. 1413

Weisbergstraße 18a ist eine schöne Hochparterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, 2 Speichertammern u., auf den ersten April zu vermieten. Auf Verlangen können zwei Souverain-Zimmer dazu gegeben werden. 1625

Edthestraße (Ecke der Adolphsallee) bei Schreiner Geilfus ist der 2. und 3. Stock, je aus 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und 2 Kellern bestehend, zu vermieten. 140

Weisbergstraße 20 (neues Landhaus) ist die Bel-Etage, bestehend in 2 Salons mit Balkon, 4 Zimmern, Küche, 3 Mansarden, Gas- und Wasserleitung u., auf 1. April zu vermieten. 1338

Näh. bei E. Jacob, Dambachthal 11. 670

Goldgasse 20, Hinterhaus, ist ein kleines Logis an eine ruhige Familie auf 1. April zu vermieten. 1016

Goldgasse 21 (Muckerhöhle) ist auf den 1. April im ersten Stock eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, 2 Mansarden, sowie Holzstall zu vermieten. Näh. bei Menche in der Wirtschaft. 1431

Häfnergasse 9 sind 2 Dachlogis zu vermieten. 1125

Häfnergasse 5 ist eine Wohnung von 5 Zimmern, sowie eine von 4 Zimmern mit nöthigem Zubehör, sogleich zu vermieten. Näh. N. Webergasse 5 Part. 143

Hainerweg 5 (Villa) ist eine möblierte Parterrewohnung von 6 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 142

Helenenstraße 16 (Frontspitze) ein möbl. Zimmer zu verm. 1389

Helenenstraße 18 ist der zweite Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Keller und Holzstall, auf gleich oder 1. April zu verm. 1125

Helenenstraße 18 ist eine Mansarde-Wohnung, bestehend zwei Zimmern, Küche und Keller, auf 1. April zu vermieten. 1125

Helenenstraße 19 ist der mittlere Stock nebst Zubehör auf den 1. April zu vermieten. Näheres im Hinterhaus, 2. Stock. 80

Helenenstraße 22 ist die Bel-Etage von 6 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. April 1875 zu vermieten. 482

Hellmundstraße 1a ist die Bel-Etage, bestehend aus Eckalon und Balkon nebst 3 Zimmern, Küche und Zubehör, sogleich zu vermieten. 144

Hellmundstraße 5 ist ein schönes Logis zu vermieten. 732

Hellmundstraße 15a ist die Bel-Etage von 4 geräumigen Zimmern, Küche, 2 Mansarden und Keller mit Wasserleitung auf den 1. April anderweitig zu vermieten. 1104

Hermannstraße 3 ist der 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche nebst Zubehör, sowie eine Dachwohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. 52

Näheres daselbst. 147

Hermannstraße 8 ist der 3. Stock, bestehend in 5 Zimmern und allem Zubehör, zu vermieten. 820

Hochstraße 9 ist ein Logis zu vermieten. 1688

Hochstraße 2 ist ein Zimmer, sowie Stall für 2 bis 3 Pferde, Remise mit Heuboden zu vermieten. 743

Jahnstraße bei Birnbaum ist eine Mansardwohnung auf gleich zu vermieten. 1377

Kapellenstraße 2 ist eine kleine Wohnung von 2-4 Zimmern, Küche u. zu vermieten. 153

Karlstraße 4 ist sogleich eine Wohnung von 4-6 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. 154

Karlstraße 18 ist eine Bel-Etage von 5 Zimmern zu verm. 154

Fortgesetzte Karlstraße 26

ist die elegant eingerichtete Bel-Etage auf 1. April zu vermieten; daselbst ist auch eine freundliche Parterre-Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näh. bei H. Rado, Karlstraße 28. 1154

Karlstraße 28 sind mehrere kleine und große freundliche Logis auf 1. April zu vermieten. Näheres bei H. Rado das. 1434

Karlstraße 28 sind 2 Dachzimmer auf 1. Februar zu vermieten. Näheres bei H. Rado daselbst. 1435

Karlstraße 30 sind 2 Herrschafts-Wohnungen, jede aus Salon, 4 Zimmern und Zubehör bestehend, die Bel-Etage auf 1. April und der dritte Stock sogleich oder auf 1. April zu vermieten. Näh. bei Herrn Kahler im Mittelbau daselbst. 1454

Karlstraße 34 sind zwei kleine Wohnungen sofort zu verm. 157

Kirchgasse 1a im 2. Stock ist eine Wohnung von 4 Zimmern mit Küche und Zubehör zu vermieten. 158

Kirchgasse 4 ist die Bel-Etage zu vermieten und kann gleich bezogen werden. 159

Kirchgasse 16 sind in dem neuen Hause kleine Schwabacherstraße drei abgeschlossene Wohnungen von je 3 Zimmern, Küche u. zu vermieten. 1184

Kirchgasse 22 ist der 2. Stock, bestehend in 3 großen Zimmern, Küche und allem Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. 1368

Kirchgasse 22 ist auf 1. April ein Dachlogis zu vermieten. 756
 Kirchgasse 22a sind mehrere Logis zu vermieten. 853
 Kirchgasse 31 ist ein Dachlogis auf 1. Februar und ein geräumiger Keller auf 1. April zu vermieten. 1189
 Langgasse 12, 2 St. h., eine möblierte Stube zu verm. 1637
 Lehrstraße 2 ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 1670
 Lehrstraße 3 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 1276
 Lehrstraße 25 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres Nerostraße 38. 585
 Louisen- und Bahnhofstraße 18 (Eckhaus) ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 Piecen mit Balkon und nöthigem Zubehör, ganz oder getheilt auf 1. April zu vermieten. Auch kann Stallung für 2 Pferde mit Remise dazu gegeben werden. Näheres bei Jos. Verberich, Bahnhofstraße 8a. 1174
 Louisenplatz 1, 2 Treppen hoch, ist eine Wohnung von zwei großen und vier kleineren Zimmern u. s. w. auf 1. April an eine stille Familie zu verm. Einzusehen von 2—4 Uhr. 164
 Ludwigstraße 16 im 2. Stock ist ein großes Zimmer mit Zubehör zu vermieten. 1676
 Mainzerstraße 31 ist eine Wohnung mit Stallung und Remise auf sogleich zu vermieten. 167
 Markt 9 ist eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf den 1. April zu vermieten. 510
 Marktstraße 13 sind 2 freundliche, unmöblierte Zimmer sofort zu vermieten. 168
 Marktstraße 19 ist die Bel-Etage, bestehend aus Salon und 4 Zimmern, 2 Mansarden nebst Zubehör, sowie ein geräumiger Laden sofort oder später zu vermieten. 169
 Marktstraße 32 ist eine Wohnung, bestehend in 3 Zimmern nebst Zubehör sowie eine Mansarde-Wohnung auf 1. April zu vermieten. 1418
 Metzgergasse 8 ist ein Logis, bestehend aus 3 Zimmern, Küche Dachstammer und Holzstall, sogleich zu vermieten. 1271
 Metzgergasse 35 ist eine Mansardwohnung auf 1. April zu vermieten. 739
 Metzgergasse 37 ist eine Wohnung auf 1. April zu verm. 1115
 Moritzstraße 3 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und allem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 273
 Moritzstraße 5 ist eine Parterre-Wohnung, bestehend in drei Zimmern, 1—2 Mansarden, Küche, Keller, Holzstall und sonstigem Zubehör, zu vermieten und am 1. April zu beziehen. 1135
 Moritzstraße 6 ist im 3. Stock ein Logis von 4 großen Stuben, sowie ein solches im 4. Stock von 3 kleinen Stuben und mit den dazu gehörenden Räumen auf 1. April zu vermieten. 1146
 Moritzstraße 8 ist ein Dachlogis zu vermieten. 709
 Moritzstraße 8 ist ein Logis im Hinterhaus, bestehend aus drei Zimmern und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 1439
 Moritzstraße 11 ist die Bel-Etage auf 1. April zu vermieten. Näheres bei Phil. Schmidt. 173
 Moritzstraße 38 ist der 1. und 2. Stock, bestehend aus je vier Zimmern nebst Zubehör, sowie Benutzung des Bleichplatzes, auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 66
 Moritzstraße 42 ist der 3. Stock, bestehend in 5 Zimmern nebst Zubehör sofort zu vermieten. 174
 Nerostraße 11 sind mehrere Logis von je 5 Stuben, sowie ein geräumiger Laden auf gleich zu vermieten. Näheres Moritzstraße 6 oder Taunusstraße 37, Parterre. 177
 Nerostraße 13 ist der mittlere Stock, bestehend in vier Zimmern, Küche u., zu vermieten und kann gleich bezogen werden. 1692
 Nerostraße 13 sind mehrere kleine Logis und eine Werkstätte auf 1. April zu vermieten. 1691
 Nerostraße 14 sind 2 Logis mit Zubehör einzeln zu verm. 1117
 Nerostraße 16 ist im Vorderhaus eine freundliche, möblierte Mansarde billig zu vermieten. 1362
 Nerostraße 26 ist die Bel-Etage, bestehend aus 3—4 Zimmern, Mansarden und Kellerräumen, auf 1. April zu vermieten. 1149
 Nerostraße 30 ist eine kleine Wohnung zu vermieten. 1386

Ecke der Nero- und Röderstraße, in meinen neuen Häusern, sind noch verschiedene, sehr schön hergerichtete Wohnungen im 2., 3. und 4. Stock, bestehend in 3—8 Zimmern, auf gleich oder 1. April zu vermieten.
 G. D. Linnento hl. 175

Nicolasstraße 7 ist die Bel-Etage- und Parterre-Wohnung von 10—13 Zimmern, Küche und übrigen Räumen, Stallung und Gartenbenutzung, zusammen oder getheilt sogleich zu vermieten. Näh. Nicolasstraße 9, Parterre. 178
 Nicolasstraße 8 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, auf den 1. April zu verm. Näh. daselbst Parterre. 36
 Nicolasstraße 9 ist die Bel-Etage von 5—6 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 6
 Nicolastraße 10 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 eleganten und geräumigen Zimmern nebst Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten; auf Verlangen können auch 3 Zimmer Parterre dazu gegeben werden. Näheres daselbst. 179
 Oranienstraße 6 sind zwei Wohnungen im Seitenbau zu vermieten und am 1. April zu beziehen. Näh. bei G. Schmidt, Moritzstraße 5. 1136
 Oranienstraße 8 ist zum 1. April die Bel-Etage von 5 Zimmern, Küche nebst Zubehör zu vermieten. 1121
 Oranienstraße 19 ist im Hinterhaus eine Parterrewohnung zu vermieten. Näheres Webergasse 11. 1126
 Oranienstraße 19 ist die Bel-Etage auf 1. April zu vermieten. Einzusehen Nachm. von 2—4 Uhr. Näheres Webergasse 11. 503
 Oranienstraße 25 sind im Vorderhaus und Hinterhaus schöne, abgeschlossene Wohnungen auf gleich oder später zu verm. Näh. daselbst Parterre. 275
 Platterstraße 2 ist der 2. Stock von 2 Zimmern, Küche und Keller auf den 1. März oder April zu vermieten. 686
 Platterstraße 16b sind 2 Logis, das eine mit Stallung und Heuplatz, auf 1. April zu vermieten. 772
 Rheinbahnstraße 5 ist ebener Erde eine neue Wohnung von 2 Zimmern nebst Zubehör mit apartem Ausgang zu vermieten. Näheres daselbst 3 Stiegen hoch. 589
 Rheinstraße, Ecke der Bahnhofstraße 2, ist in der Bel-Etage eine Herrschaftswohnung, bestehend aus 9 Zimmern und sonstigem Zubehör, zu verm. Näh. Bahnhofstraße 4, Part. 183
 Rheinstraße 5, 3. St., sind 2 möblierte Zimmer zu verm. 184
 Rheinstraße 5 ist eine Etage von 7 bis 8 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. 185
 Rheinstraße 19 im Seitenbau ist ein kleines, möbliertes Zimmer mit oder ohne Koff zu vermieten. 522
 Rheinstraße 22 ist die Bel-Etage, bestehend aus 1 Salon, 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Einzusehen von 11 Uhr ab. Auf Verlangen kann auch Remise und Stallung dazu gegeben werden. Näheres bei R. Kraus, Kirchgasse 22a. 596
 Rheinstraße 23 (Eckseite) ist der 2. Stock, bestehend aus 10 Zimmern, Küche u., auf 1. April oder später zu verm. 74
 Rheinstraße 28, 2 Treppen hoch, sind 2 möblierte Zimmer, nach Süden gelegen, zu vermieten. 186
 Rheinstraße 30 ist die Bel-Etage von 6—7 Zimmern auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst 3 Stiegen hoch. 1375
 Rheinstraße 38 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 675
 Verl. Rheinstraße 47 ist der dritte Stock zu verm. 188
 Rheinstraße 49 ist die Bel-Etage, aus 8 Zimmern bestehend, zu vermieten und gleich zu beziehen. Auch können 2 Parterre-Zimmer dazu gegeben werden. 190
 Rheinstraße 48 ist die Bel-Etage auf 1. April zu verm. 1147
 Röderstraße 11 ist im 2. Stock ein Logis von 2 Zimmern und Küche zu vermieten. 1519
 Röderstraße 12 sind 2 Wohnungen von 3 und 5 Zimmern, Küche, Mansarde und allem sonstigen Zubehör und Glasabschluss, sowie die Frontspitz-Wohnung auf den 1. April zu vermieten. Näh. eine Stiege hoch links. 108

Rheinstraße 51 sind zwei Wohnungen von je 5 Zimmern, sowie eine Frontispiz-Wohnung von 3 Zimmern zu vermieten. Näh. Röderstraße 19. 1494

Röderallee 36, neben dem „Deutschen Haus“, Bel-Etage, ist eine Wohnung, sowie zwei unmoblierte Zimmer zu vermieten. 194

Röderstraße 41 sind 3 möblierte Zimmer mit oder ohne Küche sofort zu vermieten; dies. werden auch einzeln abgegeben. 195

Römerberg 17a ist ein Logis ebener Erde zum April zu vermieten. 714

Römerberg 17a ist ein Dachlogis zum April zu verm. 714

Saalgasse 8 ist der 3. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, 2 Mansarden, Küche, Keller, Holzstall etc., sogleich zu vermieten. 196

Saalgasse 30 ist eine Parterre-Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres Geisbergstraße 4 bei Valth. Faust. 1347

Schulberg 6 ist im 3. Stock ein Logis von 2 Zimmern, Küche, 1—2 Mansarden nebst Zubehör auf den 1. April zu vermieten. Näheres Schulberg 2 im Laden. 678

Schulgasse 4 ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör und Werkstätte auf 1. April, sowie eine kleine Wohnung an eine stille Familie zu vermieten. 1618

Schulgasse 10 ist eine Wohnung zu vermieten. 197

Schulgasse 10 ist eine Mansarde zu vermieten. 793

Schwalbacherstraße 1 sind im Hinterhause zwei Wohnungen von je zwei Zimmern und Küche auf 1. April zu verm. 1085

Schwalbacherstraße 6, nahe der Rheinstraße, sind in der 2. Etage zwei ineinandergehende, schön möblierte Zimmer zu vermieten. 277

Schwalbacherstraße 7 ist eine kleine Mansarde-Wohnung auf 1. April zu vermieten. 730

Ecke der Schwalbacher- und Faulbrunnenstraße 12 sind zwei abgeschlossene Wohnungen im 2. Stock, jede von 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 1416

Schwalbacherstraße 14 sind 2 hübsche Zimmer mit oder ohne Möbel billig zu vermieten. 1668

Schwalbacherstraße 19 ist auf 1. April eine Wohnung im Vorderhaus von 4 Zimmern, Küche, Keller, Mansarde mit Zubehör zu vermieten. 716

Schwalbacherstraße 30 ist eine Garten-Wohnung, Parterre, von 7 Zimmern mit allen Bequemlichkeiten auf 1. April zu vermieten. 1531

Schwalbacherstraße 32, Allee-Seite, ist die neu hergerichtete Bel-Etage mit 9 Zimmern, sowie eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Küche, Keller, Mansarden und Mitbenutzung des Gartens auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst Parterre links bei Herrn Alexander Hoffmann. 278

Schwalbacherstraße 35 sind Wohnungen sofort zu verm. 204

Schwalbacherstraße 37 ist eine Wohnung zu vermieten. 710

Schwalbacherstraße 41 ist der 3. Stock, bestehend in 5 Zimmern, Küche und Zubehör, ganz oder getheilt, auf 1. April zu vermieten. 1541

Schwalbacherstraße 45 ist im 1. und 2. Stock ein Logis, sowie auch ein Dachlogis auf 1. April zu verm. 783

Schwalbacherstraße 47 ist der 2. Stock, bestehend aus drei Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör, sogleich zu verm. 205

Schwalbacherstraße 9, 1 St. h., ein möbl. Zimmer zu verm.

Sonnenbergerstraße 37

die Bel-Etage, bestehend aus 8 Zimmern, Mansarden, Küche und Keller, zu vermieten. 1698

Steingasse 8 ist eine freundliche, abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche mit Wasser und Zubehör, sowie eine Giebelwohnung auf 1. April zu vermieten. 1137

Steingasse 14 ist auf 1. April ein Dachlogis zu verm. 1411

Steingasse 17 ist ein kleines Dachlogis für 90 fl. an eine stille Familie zu vermieten. 718

Steingasse 28 sind große und kleine Logis auf den 1. April zu vermieten. 1119

Ecke der Stein- und Röderstraße 35 ist ein Logis im 2. St. zu vermieten. 1199

Stiftstraße 8 ist die Bel-Etage, bestehend in 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 591

Stiftstraße 11 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, 2 Mansarden etc. zu vermieten. 209

Stiftstraße 12 ist im 3. Stock eine Wohnung mit Wasser und Zubehör auf gleich zu vermieten. 210

Stiftstraße 12 ist eine große Mansarde zu vermieten. 1703

Stiftstraße 13 ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Mansarde etc., sowie ein Dachlogis an ruhige Leute zu vermieten. Näh. bei P. Klein, Elisabethenstraße 16. 1646

Taunusstraße 8 ist der 3. Stock, bestehend aus 4 Zimmern, 2 Cabineten, 2 Mansarden und sonstiges Zubehör, auf 1. April zu verm. Näheres daselbst Parterre zwischen 11—3 Uhr. 1021

Taunusstraße 9

ist die Hälfte der Bel-Etage auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst Parterre rechts. 213

Taunusstraße 17 ist der 3. Stock auf 1. April zu vermieten; auch ist daselbst eine kleine Mansardwohnung an ruhige Leute gleich oder auch später zu vermieten. 1181

Taunusstraße 19, 3. St., ist ein möbl. Zimmer zu verm. 200

Taunusstraße 19 ist die Bel-Etage, bestehend aus 2 Zimmern, Cabinet und Küche oder auch 1 Zimmer, Cabinet und Küche, sofort zu vermieten. 1258

Taunusstrasse 28

im 3. Stock ist eine abgeschlossene Wohnung von 6 Zimmern, Küche, 2 Kammern und allem Zubehör auf den 1. April zu vermieten. 1626

Taunusstraße 43 ist auf 1. April die Bel-Etage mit allem Zubehör zu vermieten. 282

Taunusstraße 47 ist eine kleine Wohnung im Hinterhaus auf 1. April, sowie eine heizbare Mansarde auf gleich zu verm. 539

Taunusstraße 57 sind mehrere Logis, bestehend aus 4 bis 5 Zimmern, sofort zu vermieten. Näheres Michelsberg 30 bei D. Herrheimer. 1282

Walramstraße 15 ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche, 1 auch 2 Mansarden sowie 2 Parterre-Zimmer auf gleich oder 1. April zu vermieten. 1673

Walramstraße 17 sind 2 Zimmer, Küche und Mansarde zu vermieten. 1354

Walramstraße 25 ist im Flügelbau eine abgeschlossene Wohnung, bestehend in 2 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde etc., auf 1. April zu vermieten. 655

Walramstraße 27, Hinterhaus, 2. Stock, ist eine Wohnung, bestehend in 2 Zimmern, Küche und allem Zubehör, an ruhige Leute sogleich zu vermieten. Näheres im Hause. 217

Webergasse 1 im „Ritter“ ist im Querbau eine Bel-Etage-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, 3 Mansarden nebst Holzstall und Keller, vom 1. April ab zu vermieten. 88

Webergasse 11 ist im 3. Stock ein Logis zu verm. 218

Webergasse 13 ist der 3. Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche nebst Mansarde und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näheres bei Lehmann Strauß, Webergasse 3. 219

Webergasse 42 ist der 2. Stock im Vorderhaus mit allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Webergasse 28. 467

Webergasse 44 eine heizbare Dachkammer sogleich zu verm. 221

Webergasse 41 sind verschiedene Wohnungen im Vorder- und Hinterhaus zu vermieten. 1116

Kleine Webergasse 5 ist ein Dachlogis zu vermieten. 724

Wellrißstraße 1 ein möbliertes Bel-Etage-Zimmer z. verm. 1182

Wellrißstraße 5 ist der unterste Stock im Hinterhaus, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und sonstigem Zugehör, auf 1. April zu vermieten. 684

Wellrißstraße 11, Parterre, ein möbl. Zimmer zu verm. 385

Wellrißstraße 18, Part., ein möbliertes Zimmer zu verm. 695

Wellrißstraße 24 ist die Parterre-Wohnung, bestehend in drei Zimmern etc., sofort zu vermieten. Daselbst ist im Hinterhaus ein Logis mit schöner Werkstätte zu vermieten. Näheres daselbst in der Werkstätte. 486

Welltrichstraße 27 ist eine Mansarde-Wohnung mit Wasserleitung an ruhige Familien zu vermieten. 719

Welltrichstraße 29 ist eine schöne, abgeschlossene Wohnung im 3. Stock von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 1124

Welltrichstraße 17a ist der zweite Stock, bestehend aus 4 eleganten Zimmern, Küche und Manjarden, ferner zwei Parterre-Wohnungen von je 2 eleganten Zimmern und Küche, sowie im Seitenbau eine kleine Wohnung mit allen Bequemlichkeiten auf gleich oder 1. April zu vermieten. Näheres bei

Karl Berger, Marktstraße 7, 1288

Wilhelmstrasse 12, Bel-Etage, elegant möbl. Zimmer zu verm. 225

Ein schön möblieres Zimmer ist an einen Herrn zu vermieten Mauritiusplatz 7, 2 Stiegen hoch. 226

Eine schöne Herrschaftswohnung (Bel-Etage) ist Adelhaidsstraße 25a auf gleich oder später zu vermieten; dieselbe besteht aus 6 Zimmern nebst Zubehör und ist komfortabel eingerichtet. Näheres daselbst im Hinterhaus, 1 Stiege hoch. 227

In einer ruhigen Straße ist eine Wohnung mit schöner Aussicht in Gärten, bestehend aus 5 Zimmern nebst allen Bequemlichkeiten, sogleich zu vermieten. Näheres Hellmundstraße 29a, Parterre. 229

Eine Bel-Etage von 2 Salons, 3 Zimmern und Küche, Gas- und Wasserleitung, mit 2 Dachkammern und 2 Kellern, komfortabel hergerichtet, und ein ganz gleich eingerichtetes zweites Stockwerk für jährlich 650 fl. resp. 550 fl. zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 234

Zu vermieten oder auch unter günstigen Bedingungen zu verkaufen:

Das neu und solid erbaute **Wohnhaus** Rheinstraße 54 Ecke der Schiersteiner Chaussee und der Karlsstraße. Dasselbe enthält in jeder Etage ein Salon, sechs Zimmer nebst Zubehör. Näheres Karlsstraße 13, Parterre. 235

Zwei ineinandergehende, gut möblierte Zimmer mit 2 Betten sind zu vermieten. Näheres Schwalbacherstraße 37, 1 St. h. 236

In meinem neuen Hause in der Wörthstraße nächst der oberen Rheinstraße sind 2 Wohnungen von je 5 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. Wilhelm Fischer, Steinhauer. 240

Zu vermieten

neu und elegant möblierte Familienwohnungen mit oder ohne Be- löstigung in der Sonnenbergerstraße nahe am Curiaal. Näheres Sonnenbergerstraße 39 a. 242

In der unteren Rheinstraße (Südseite) ist eine Parterre-Wohnung von 7 Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. bei der Exped. 244

Neuer Nonnenhof,

2. Etage, sind 2 Salons, sowie ein Zimmer nach der Straße und 3 Zimmer nach dem Garten u. zu vermieten und auf 1. April zu beziehen. 50

In meinem neuen Hause in der Wörthstraße sind mehrere Logis auf 1. April zu vermieten. Müller Schlosser. 1090

Ein zum Alleinbewohnen geeignetes Landhaus von 5 Zimmern, Küche und geräumigem Keller nebst anstoßendem ca. $\frac{1}{2}$ Morgen großen Obst- und Gemüse-Garten, sowie eine Wohnung (Hochparterre) von 3 Zimmern und geräumigem Zubehör können an ruhige Miether sogleich oder auch später abgegeben werden. Näh. in der Expedition d. Bl. 1467

Ein Logis von 2 Zimmern und Küche mit oder ohne Werkstätte ist zu vermieten Walramstraße 35b im Seitenbau. 284

In meinem neu erbauten Hause, Ecke der Emser- und Walramstraße, sind auf 1. April zwei schöne Wohnungen von je 5 Zimmern, Küche und Kammer zu vermieten; auch ist der 3. Stock meines Hauses Walramstraße 35b, bestehend in 6 Zimmern, Küche und Zubehör, im Ganzen oder getheilt zu vermieten. A. Brandtscheid. 1517

Abreise halber ist vom 1. April an in einem feinen Hause eine möblierte Wohnung an ruhige Miether zu vermieten.

Auskunft wird ertheilt bei Frau Alexander, Friedrichstraße 5b oder im Laden bei Herrn Kölsch, Friedrichstraße 5. 1612

In meinem neu erbauten Hause Morichstraße 46 ist die Bel-Etage sowie die Parterrewohnung, mit Gas- und Wasserleitung versehen, auf gleich oder später zu verm. C. F. Baumann. 487

In meinem neu erbauten Hause Emserstraße 28 sind auf ersten April mehrere kleine und große Logis nebst Stallung und Remise zu vermieten. J. G. Ved. 1647

Eine schöne, heizbare Mansarde, mit Wasserleitung versehen, ist an eine stille Person auf 1. April zu vermieten Dogheimerstraße 8, Parterre. 564

Ein möblieres Zimmer zu vermieten Walramstraße 17. 459

In meinem neu erbauten Hause in der oberen Adelhaidsstraße rechts sind auf den ersten April oder früher drei Wohnungen zu vermieten: Eine Parterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Dachkammern und allen Bequemlichkeiten, nebst Veranda und Hausgarten; eine Wohnung, Bel-Etage, bestehend aus großem Salon nebst Veranda, 5 Zimmern, einer Küche, Dachkammer und allem Zubehör und Garten, und eine Wohnung im dritten Stock, bestehend aus großem Salon, 5 Zimmern, Küche, Dachkammer und allem Zubehör. Die im Mittelbau im vierten Stock befindlichen zwei geraden Zimmer können auch zu den Wohnungen gegeben werden. Näheres bei W. Roder, Maurermeister, Helenestraße 8. 1316

Ein Logis im ersten Stock von 4-5 Zimmern nebst Werkstätte oder Stallung, sowie ein Dachlogis auf 1. April zu vermieten. Näheres Mauergasse 15. 639

In meinem Hause in der Walramstraße sind 3 Wohnungen von 3 und 4 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Ph. Fischer, Morichstraße 28. 600

Ein möblieres Zimmer zu vermieten. Näheres Expedition. 609
Die Villa des Herrn Grafen v. Bismarck, Mainzerstraße 7, ist zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 470

Oberhalb der Geisbergstraße am Idsteiner Weg bei S. Wenzel sind 2 kleine Wohnungen mit Wasserleitung auf gleich oder auch später zu vermieten. 471

Eine möblierte Bel-Etage in einer komfortablen Villa mit Stallung und Garten in schöner, besonders gesunder Lage ist auf längere Zeit zu vermieten. Auch werden einzelne Zimmer daselbst abgegeben. Näh. Exped. 469

Eine Bel-Etage von 7 Zimmern und Zubehör, Südseite, an den Bahnhöfen, ist zu vermieten. Näh. Exped. 715

Auf den 1. April ist eine Wohnung (Parterre) von 3 Zimmern, Küche u. zu vermieten. Näh. Welltrichstraße 44. 697

In meinem Vorderhause sind zwei Dachlogis, sowie der 2. und 3. Stock mit sämmtlichem Zubehör zum April zu vermieten; auch ist daselbst ein großer Weinkeller zu vermieten. Näheres bei L. Faust, Welltrichstraße 44. 698

Ein Logis, bestehend aus 3 Zimmern und Zubehör, ist zu vermieten. Näheres Taunusstraße 17 bei Brand. 603

In meinem Hause Kirchgasse 22 ist der zweite Stock, bestehend in 3 großen Zimmern, Küche und allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Aug. Sternberger. 755

Ein auch zwei möblierte Zimmer zu verm. Schwalbacherstr. 1. 386

Ein möblieres Zimmer sogleich zu vermieten Faulbrunnenstraße 5, 2 Stiegen hoch. 1487

Ein schönes, möblieres Parterre-Zimmer ist zu 4 Thlr. monatlich zu vermieten. Näh. Exped. 754

In Sonnenberg No. 168 ist eine Wohnung, bestehend aus 3, auf Verlangen auch nur 2 Zimmern, Küche, Keller und allem Zubehör, sofort zu vermieten. 249

Die Ladenräume meines Hauses Spiegelgasse 1, welche Herr Franz Becker bewohnt, sind anderweitig zu vermieten.

G. D. Schmidt. 251

Laden. Der von Herrn Fr. Bornträger (Ede der Lang- und Webergasse) bewohnte Laden nebst Wohnung ist auf 1. April zu vermieten. Näheres in der Buchhandlung von Feller & Gedz. 293

Langgasse 4 ist ein Laden zu vermieten. Näh. im 3. St. 254

Ein Laden im neuen Stadttheile, für eine Wollwaaren Handlung sehr geeignet, ist auf gleich zu vermieten. Näheres in der Expedition. 257

Ein kleiner Laden mit Cabinet ist für 100 Thlr. zu vermieten; auch kann für eine kleine Familie Wohnung mit schönem Keller abgegeben werden. Näh. Exped. 258

Läden zu vermieten.

Die in unserem Hause (**Badhaus zum goldenen Brunnen, Langgasse 24**) sich befindenden zwei Läden sind gleich oder später zu vermieten.

Geb Brüder Süß. 449

Ein Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Näheres Webergasse 15. 259

Der von Herrn Léon bewohnte Laden ist auf den 1. April l. J. anderweitig zu vermieten. Näheres bei C. Variels. 261

Laden mit Ladenzimmer zu vermieten Webergasse 44. 262

Ein Laden mit Wohnung zu vermieten. Näh. Nerosstraße 20, 2. Etage. 138

Häusergasse 13 ist ein Laden mit oder ohne Wohnung zu verm. 1006

Müllerstraße 2 ist ein Laden mit Logis auf 1. April zu vermieten. Näheres bei W. Müller, Deutsches Haus. 1423

Goldgasse 21 (Maderhöhle) ist auf den 1. April ein Laden mit Ladenstube, sowie eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, 2 Mansard.n, Holzstall zu vermieten. Näheres bei Menche in der Wirthschaft. 1015

Ein Laden mit Wohnung auf 1. Februar zu vermieten Markt 9. 511

Marktstraße 11 ist ein Laden mit Logis und ein Logis im 4. Stock zu vermieten. 567

Laden mit Comptoir auf 1. April zu vermieten. Näheres Webergasse 18 („Rheinstein“) eine Treppe hoch. 1265

Laden mit Logis zum April zu vermieten Kirchhofsgasse 3. Näheres daselbst 2 Stiegen hoch. 1326

Ede der Wellrig- und Walramstraße 19 ist der Laden mit Wohnung, sowie zwei Wohnungen im 2. Stock, eine von 3 und eine von 4 Zimmern, Küche etc., und die Frontspitze zu verm. 765

Obere Webergasse 45 ist eine Bäckerei zu verm. R. im 2. St. 1031

Fortgesetzte Karlstraße 30 ist ein Stall, der sich sowohl zu einer Werkstätte als auch zu einer Remise eignet, sowie ein großer Keller zu vermieten. Näheres bei Kaylert im Mittelhaus daselbst. 264

Kirchgasse 5 ist eine Werkstätte mit Logis auf 1. April 1875 zu vermieten. 265

Stallung für 1 auch 2 Pferde nebst Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näheres Rheinstraße 50. 383

Ein Eiseller, nahe der Stadt, ist billig zu vermieten. Näheres Kirchgasse 12. 389

Feldstraße 8, 1 St. h. l., findet ein real. Arbeiter Schlafstelle. 658

Zwei Arbeiter können Logis erhalten Walramstraße 17. 459

Wleichstraße 23, 1 St. h. links, findet ein Mädchen Schlafstelle; auch ist daselbst ein möbliches Zimmer zu vermieten. 1465

Zwei anständige Herren können Wohnung erhalten, auf Verlangen auch Koft. Näh. Walramstraße 23 eine Stiege hoch. 1478

Hesse und Nichte.

Novelle von Theodor Mügge.

(Fortsetzung.)

IV.

In dem alten Hause, das freilich ein schönes und bequemes Haus war, nur daß seit Jahren wenig Sorgfalt darauf verwendet wurde, war diesmal die große Flügelthür geöffnet, welche die Treppe nach dem obern Geschoß absperrte, und nicht ohne Lächeln bemerkte Leopold den alten Heinrich, der den Fuhrteppich im Schweiße seines Angesichts mit gelben Messingstangen befestigte. Alles war neu gepußt und sauber, selbst der alte Mensch, der eine steife Livree mit Silbertressen angezogen hatte. Als Leopold bei ihm vorübersprang, sagte er: „Gut, daß Sie da sind, Sie sind der Erste von den zehntausend Thebanern, die wir erwarten. Sie wissen doch, daß der Herr alle die Thebaner nennt, die was von uns haben wollen, und seit einer halben Stunde hat er schon nach Ihnen gefragt.“

Leopold hörte mit stüchtig die Worte und trat erstaunt in die geöffneten Gemächer, die er lange nicht gesehen hatte, denn der alte Herr hatte sich seinem Comptoir gegenüber eingerichtet und zwar in wenigen Zimmern. Hier oben hatten Walthers Eltern einst gewohnt, das wußte er, und mit Nührung sah er, wie wohl noch Alles erhalten war. Es war ihm in langen Jahren noch niemals eingefallen, sich diese Zimmer öffnen zu lassen. Als Kind nur hatte er sie gesehen, später dachte er sie zerfallen und vergilbt, und nun empfand er plötzlich einen Zorn gegen sich selbst und eine Anklage, die ihm vor kurzer Zeit wohl sehr lächerlich gewesen wäre. Er hatte seiner vorstorbenen Eltern selten gedacht und noch heut von ihnen gesprochen, ohne lebendigen Schmerz zu empfinden. Er hatte sie nicht gekannt, nicht einmal ein Bild war vorhanden, das ihm die theuren Züge aufbewahrt hätte, aber mit einem keifen Schauer legte er die Hand auf den schweren Drücker der Thür, denn wie oft wohl hatte die Mutterhand ihn berührt, wie oft hatte ihr leichter Fuß über den schönen, alten Teppich gestreift, der den Boden bedeckte.

Walther war wie in einer fremden, neuen Welt, die ihn wunderbar anstarrte und ihn fast zu Thränen rührte. Prachtige Gobelinapapeten, reich, schwer und theuer, bedeckten die Wände, alte Geräthe von Gediegenheit und Werth standen an den Wänden, und überall sah man, daß seit vielen Jahren hier nichts geändert, aber Alles zum Besten erhalten war. Der junge Mensch ging langsam durch mehrere Zimmer, und sah mit neugieriger Lust in dem halbrunden Saal die hohen Spiegelwände mit Goldleisten eingefast und von goldenen posammenden Engeln an zeltartigen Deckengewölben gehalten, Dinge, die der Rococogeschmack wieder neu gemacht hat, welche aber hier an einzelnen abgestoßenen Ecken und Stücken ihre Ehrwürdigkeit offenbarten. Mitten darin war eine Tafel für zwanzig Personen servirt und mit Silber und Goldgeräth an Aufsätzen, Nothwendigem und Ueberflüssigem, so überladen, daß man einsehen mußte, der Besitzer wolle, wie eine eitle Dame, einmal zeigen, daß er es habe.

Indem Leopold, in der Thür stehend, die Couverte überzählte, bemerkte er erst seinen Oheim, der vor einem der großen Spiegel höchst lächerliche Gesichtszüge schnitt, sich verbeugte, die Hand ausstreckte, den Kopf schüttelte, vor sich himmerte und die tollsten Possen zu treiben schien. Was er sprach, konnte der junge Walther nicht verstehen, aber nach dem Winkeln, Lächeln und Schmunzeln seiner Augen und Lippen, mußten es ganz entzückende Dinge sein. Blödsinnig drehte er sich um, da er im Spiegel die Gestalt seines Neffen erblickte, und schien sich fast ein wenig zu schämen, als er den verwunderten Spott in Leopold's Gesicht bemerkte.

„Da bist Du ja endlich,“ sagte er, „so rauh wie möglich, und was gibst's denn zu lachen, junger Mensch?“

„Mit wem unterhielten Sie sich so angelegentlich?“ erwiderte Walther.

Die großen, grauen Augen des Banquiers sahen ihn durchdringend an. „Mit wem?“ sagte er. „Mit Schattenbildern, mit lustigen Phantomen, mein Sohn, mit der Vergangenheit, der einzigen treuen Freundin, welche uns nicht vergiftet und verläßt. Ein alter Mensch muß sich hüten, allein zu sein, mein Kind, die Zukunft ist nicht mehr für ihn von dieser Welt, die Gegenwart schlägt an ein erfahrungsvolles, abgenutztes Leben, an geringe Freuden und alternde, Inarrende Glieder, darum flieht man so gern in die Vergangenheit zurück, wo Alles noch von Jugendglück und Hoffnungen verschönt war.“

(Fortsetzung folgt.)